Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1915

415 (7.9.1915) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittag-Ausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel- und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktplatz. Brief- od. Telegr.-Adresse laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezugspreis in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt 67 Pfg. und in den Zweigexpeditionen abgeholt 72 Pfg. monatlich. Frei ins Haus geliefert: vierteljährlich Mk. 2.40, Auswärts: bei Abholung am Postschalter Mk. 2.—. Durch den Briefträger täglich 2mal ins Haus gebr. Mk. 2.72.

8seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen: Die Kolonelzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg., Reklamen an 1. Stelle 1 Mk. p. Zeile. Bei Wiederholungen tarifiester Rabatt, der bei Nichteinhaltung des Zieles, bei gerichtlichen Betreibungen und bei Konkursen außer Kraft tritt.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt" mit Illustrationen, wöchentlich 1 Nummer „Nah und Fern" für Wanderung und Reise, Spiel und Sport, monatlich 2 Nummern „Courier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplan und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für allgemeine Politik und Feuilleton: Anton Rudolph, für badische Politik, Lokales, bad. Chronik und den allgem. Teil: A. Frhr. v. Seckendorff, für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtl. in Karlsruhe i. B. Berliner Bureau: Berlin W 10.

Gesamt-Auflage: 46000 Exempl. je 2 mal wochentags, gedruckt auf drei Zwillings-Rotationsmaschinen neuesten Systems. In Karlsruhe und nächster Umgebung allein über 27500 Abonnenten.

Nr. 415. Telefon: Expedition Nr. 86. **Karlsruhe, Dienstag den 7. September 1915.** Telefon: Redaktion Nr. 309. 31. Jahrgang.

Vom Krieg.

Vom westlichen Kriegsschauplatz.

Französischer Bericht.

WTB. **Paris**, 7. Sept. **Amtlicher Kriegsbericht** vom 6. Sept., nachmittags. Nachts heftiger Artilleriekampf bei **Arras** und **Auberive**. In den **Argonnen** Minenkämpfe. Unsere Flugzeuge bombardierten die Kasernen von **Dieuze** und **Mörchingen**.

Fliegerunternehmungen.

W.T.B. **Basel**, 6. Sept. (Nicht amtlich.) Einer der besten **englischen Flieger, Hauptmann Riddel**, ist laut einer Meldung der „Nationalzeitung" bei einem Erkundungsfluge über Ostende am 31. August schwer verwundet worden und jetzt seinen **Verletzungen erlegen**.

Ein falscher Zeppelinalarm.

= **Berlin**, 7. Sept. In der Nacht vom Samstag zum Sonntag gab es in **Lyon**, wie verschiedenen Morgenblättern gemeldet wird, einen richtigen **Zeppelinalarm**. Als man der Sache auf den Grund ging, ergab sich, daß der Platzkommandant die Alarmierung veranlaßt hatte, um sich zu überzeugen, ob der Flugzeugabwehrapparat gut funktioniert.

Verschärfter Ueberwachungsdienst an der schweiz.-franz. Grenze.

W.T.B. **Basel**, 6. Sept. Die „Nationalzeitung" meldet aus Genf, daß der **Ueberwachungsdienst** an der **schweizerisch-französischen Grenze** neuerdings **bedeutend verschärft** worden sei. Es verlautet, daß in den nächsten Tagen **3000 französische Landsturmleute** an die Grenze kommen werden, die dort auf der ganzen Strecke aufgestellt werden sollen. Man glaubt, daß die französische Regierung dadurch verhindern will, daß Deserteure nach der Schweiz flüchten.

Vom östlichen Kriegsschauplatz.

Die verzweifelte Stimmung in Petersburg.

T.U. **Stockholm**, 6. Sept. Die **Erschütterung** der russischen **Dünastellung** hat in Petersburg verzweifelte Stimmung hervorgerufen. Die wildesten Gerüchte liefen bald um. Gestern nachmittag verlautete hartnäckig, daß General **Rußkis** bei Riga stehende **Armee** vernichtend **geschlagen** und **Riga besetzt** sei. Die **Deutschen** befänden sich schon auf ungehindertem **Vormarsch** gegen die **Hauptstadt**. Zahlreiche Verhaftungen wurden vorgenommen. In später Abendstunde erschienen Extrablätter mit einem Dementi. Von informierter Seite wird behauptet, daß die **Frontreise des Zaren** lediglich **fingiert** sei, um die **Verlegung** der **Residenz** zu **verheimlichen**. (Lok.-Anz.)

„Die Front, die festgehalten werden soll".

T.U. **Kopenhagen**, 6. Sept. Der Londoner Korrespondent der „Berlinske Tidende" berichtet, wie man dem „Berl. Tagbl." meldet, von Petersburger Nachrichten, die das **Ende des russischen Rückzuges ankündigen**. In russischen Generalstabskreisen habe man den Londoner Korrespondenten zu der Meldung ermächtigt, daß nach den russischen Plänen (!) **jetzt jene Front erreicht sei, die festgehalten werden** soll. Es sei auch festzustellen, daß die deutsche Offensive in den letzten Tagen dank dem ungünstigen Gelände merklich an Stoßkraft verloren habe. (Das zeigt u. a. die Wegnahme des Brückenkopfes von Friedrichstadt, deren Bekanntwerden in Petersburg eine verzweifelte Stimmung herbeiführte. Das zeigt ferner der Austritt der Armee des Prinzen Leopold von Bayern aus dem Sumpfgelände im Ros-Abschnitt und bei Smolanica. Bis heute wurde noch jede russische Behauptung und Ankündigung durch deutsche Taten bloßgestellt. D. R.)

Die Kämpfe am Dnjestr

W.T.B. **Wien**, 6. Sept. (Nicht amtl.) Die „Neue Freie Presse" meldet aus **Czernowitz**: Seit dem 2. September entwickeln sich an der **Dnjestrfront heftige Kämpfe**. Die **russische Front** ist vielfach **durchrissen**; namentlich im Raume von **Okna** sind mehrere feindliche Positionen erstürmt worden.

Warschaus Verwaltung unter russischer Herrschaft.

W.T.B. **Berlin**, 7. Sept. Solange Warschau durch russische Beamte verwaltet wurde, verausgabte es 5% des gesamten Budgets für Zwecke des **öffentlichen Unterrichts**, während Berlin 19%, Köln 17%, Wien 15% verausgaben. Davon entfallen auf einen Einwohner in Berlin 6 Rubel 74 Kopeken usw., in **Warschau** 0,70 Kopeken. Für den öffentlichen Sicherheitsdienst nimmt dagegen Warschau 12%, Berlin 4%, Köln 2% in Anspruch. (Entnommen aus dem Werke von Dziewulski und Radziszewski in Warschau.)

•

= **Berlin**, 7. Sept. Die „Nordd. Allgem. Ztg." meldet: Kammerherr **Graf Franz Kwilecki** aus Dobrojewo ist in die **Zivilverwaltung** bei dem **Generalgouvernement Warschau** berufen worden.

Polnische Beratungen.

= **Basel**, 6. Sept. Das polnische Pressebüro in der Schweiz teilt mit: Seit einer Woche dauern in **Warschau wichtige Beratungen** an, zu denen eine Abordnung des obersten Nationalkomitees aus Krakau kam, um mit den politischen Kreisen Warschaus Fühlung zu nehmen. Unter den Anwesenden werden u. a. genannt Fürst Andreas Lubomirsky, Präsident von Krakau; Dr. Leo, Generalsekretär des obersten Nationalkomitees; v. Sokolniki; Dr. German (Demokrat); Dr. Hupka (Konservativer); Demski, Vertreter der Polen in Amerika. Man erwartet allgemein einen entscheidenden Beschluß in der Stellungnahme der Polen zu den Zentralmächten und ein einheitliches Programm für die staatsrechtliche Regelung der polnischen Frage.

Belgische Genietruppen für die russischen Munitionsfabriken.

TU. **Zürich**, 6. Sept. Nach römischen Blättermeldungen sind belgische Genietruppen nach Rußland abgegangen, um in den dortigen Waffen- und Munitionsfabriken Hilfe zu leisten. (Voss. Ztg.)

Zum Vorgehen Deutschlands gegen England.

Der Minenkrieg.

WTB. **Amsterdam**, 7. Sept. Im August sind an der **niederländischen Küste 38 Minen** angespült oder in den Küstengewässern zerstört worden, darunter 21 englische und 9 deutsche; die übrigen waren unbekannter Herkunft. Seit **Ausbruch des Krieges** sind an der Küste **645 Minen** gefunden worden, darunter 346 englische, **57 deutsche** und 168 unbekannter Herkunft. (Anmerkung des WTB.: In den 3 letzten Ziffern muß ein Irrtum stecken, denn sie ergeben eine um 74 geringere Summe als die Amsterdamer Depesche sagt.)

Unsere U.-Boote im Kampfe.

W.T.B. **Berlin, 6. Sept. (Amtlich.) Laut Meldung eines unserer U-Boote, das mit „U. 27" auf See zusammengetroffen ist, hat letzteres Boot etwa am 10. August einen älteren englischen kleinen Kreuzer westlich der Habriden versenkt.**

„U. 27" selbst ist nicht zurückgekehrt; da es seit längerer Zeit in See ist, muß mit seinem Verlust gerechnet werden.

Am 18. August, 7 Uhr nachmittags ist wiederum ein deutsches Unterseeboot von einem englischen Passagierdampfer mit Geschützen beschossen worden. Das U.-Bot hatte versucht, den im Bristol-Kanal angetroffenen Dampfer durch einen Warnungsschuß zum Anhalten zu bringen.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

•

W.T.B. **London, 6. Sept. (Nicht amtlich.) Meldung des Reuterschen Bureaus. Der englische Dampfer „Cymbeline" ist versenkt worden. 31 Mann von der Besatzung wurden gelandet, 6 sind tot, 6 verwundet.**

Zum Untergang des Dampfers „Hesperian".

Schilderung eines Passagiers.

= **London**, 6. Sept. (Frkf. Ztg.) **„Daily Chronicle"** enthält eine Schilderung, die einer der **geretteten Kanadier** gegeben hat. Er sagte: An Bord des Schiffes befanden sich ungefähr 350 Passagiere und eine Bemannung von 250 bis 300 Köpfen. Die Gesamtzahl der Personen, die gestern in Queenstown gelandet wurden, betrug 513, darunter 333 Passagiere und 180 Mann der Besatzung. Einige andere sind an Bord geblieben; jedoch ist nicht bekannt, wieviel das waren. Unglücklicherweise **schlugen** beim Niederlassen **drei Rettungsboote um**. Aus einem der Rettungsboote fielen alle Personen, die darin saßen, in das Meer. Eine bejahrte Dame, Fräulein Carberry, starb infolge des Schrecks und an ihren Wunden, nachdem sie schon gerettet war. Noch eine andere Dame starb nach ihrer Rettung. (Die anderen Berichte meldeten einstimmig, daß sämtliche Personen gerettet seien. D. Berichterstatter.)

Man befürchtet, daß noch mehr umgekommen sind. Zwanzig Passagiere, die an Land gebracht wurden, hatten infolge der Explosion des Torpedos und des Regens von Wasser und Metall, der auf Deck niederkam, **Verwundungen** erhalten. In ihrem Bemühen, der Katastrophe zu entgehen, die sie während eines Augenblicks zu bedrohen schien, fielen Passagiere und Mitglieder der Besatzung durcheinander zu Boden. Einige Leute ließen sich, ohne auf die Rettungsboote zu warten, an den Tauen in das Wasser gleiten. Viele von ihnen hatten noch nicht einmal Rettungsgürtel um. Die **Verwirrung** wurde noch dadurch vergrößert, daß die Taue, an denen das vierte und fünfte Boot befestigt waren, ungleichmäßig abrollten, was zur Folge hatte, daß die Boote schief niedergelassen wurden und die Menschen aus einem Boot in das Wasser fielen. Männer, Frauen und Kinder schwammen umher. Einige klammerten sich an die Taue und Holzteile, bis sie gerettet waren. Andere retteten sich in die Boote, die inzwischen niedergelassen und bereits gefährlich voll waren. Es war ein unvergeßlich schreckliches Schauspiel, als zwei Boote, die mit Menschen angefüllt waren, in das Meer fielen. In dem vorletzten Boot, das vom Schiffe heruntergelassen wurde, befanden sich drei barmherzige Schwestern, die sich hartnäckig weigerten, sich retten zu lassen, bevor alle anderen Passagiere, sowohl Männer als Frauen, in Sicherheit waren. Das letzte Boot verließ die „Hesperian" kurz nach neun Uhr, also etwa dreiviertel Stunden, nachdem das Schiff getroffen war. Der Kapitän, der erste und dritte Offizier, der erste Maschinist und der Zimmermann blieben an Bord.

Glücklicherweise war das Wetter schön und die See ruhig, denn obgleich der Marconitelegraphist sofort das Notzeichen „SOS" gegeben hatte, konnte möglicherweise doch längere Zeit vergehen, bis Hilfe kommen konnte. Auf dem Wasser hörte man die schwachen Rufe der Männer und Frauen, die um Hilfe riefen. Die Rettungsboote ruderten langsam heran und holten noch einzelne Leute aus dem Wasser, u. a. einen älteren Herrn, der beinahe eine Stunde lang im Wasser gewesen war. Allmählich hörten die Notrufe auf, und die Leute in den Booten begannen regelrecht zu rudern in der Ueberzeugung daß bald Hilfe kommen werde. Es bestand jedoch die Gefahr, daß eines oder das andere der Boote, das **leck** war, sinken würde.

Die Leute **verstopften die Lecks** mit Mützen, Strümpfen und anderen Kleidungsstücken, und auf diese Weise wurde ein weiteres Eindringen des Wassers verhindert. (Also auch auf diesem Passagierdampfer, ebenso wie auf der „Lusitania", waren die Rettungsboote in einem ungenügenden Zustande. Anmerkung d. Berichterstatters.) Ein Rettungsboot war **überfüllt** und kam so in Gefahr zu sinken. Wohl 60 Frauen und Kinder saßen darin aufeinander, während nur Raum für etwa 40 vorhanden war. Das Boot war mit weniger Leuten vom Schiffe abgestoßen, hatte aber unterwegs noch eine Reihe von Leuten aufgenommen, die auf dem Wasser umherschwammen.

Einer, der das Unterseeboot gesehen hat.

= **London**, 6. Sept. (Frkft. Ztg.) Die „Daily News" meldet, daß der **einzige Mann** an Bord des „Hesperian", der das **Unterseeboot gesehen** hat (oder gesehen haben will), der Mann war, der die Wache hatte. Er habe das Unterseeboot auf eine kurze Entfernung gesehen und habe den Kapitän gewarnt.

Die Reuter-Hetze.

= **Washington**, 6. Sept. (Privattel.) Präsident **Wilson** und Staatssekretär **Lansing** erfuhren die Torpedierung der **„Hesperian"** aus Telegrammen an die Presse. Sie warten die weiteren Mitteilungen aus amtlichen Kreisen ab. Man glaube, daß die **freundschaftlichen Beziehungen** zwischen Amerika und Deutschland **wieder in Gefahr** seien.

Die „Köln. Ztg." bemerkt hierzu: „Mit andern Worten: **Reuter hofft**, daß diese Beziehungen jetzt wieder gefährdet werden. Nach den heutigen Nachrichten scheint es uns eher, daß der „Hesperian" auf eine **Mine** gestoßen ist. Man hat nur eine große Wassersäule gesehen, aber kein Torpedo und kein Unterseeboot.

Der Krieg mit Italien.

Die Grenzkämpfe.

= **Berlin**, 6. Sept. Nach der „Voss. Ztg." hatte Ministerpräsident **Salandra** in Treviso eine Unterredung mit dem **Generalintendanten** des Heeres über die **Winterausrüstung der Truppen**, die bei der herrschenden **Kälte** außerordentlich **leiden** sollen.

Italienischer Bericht.

W.T.B. **Rom**, 7. Sept. Amtlicher Bericht vom 6. Sept. Vor unseren entschlossenen Angriffen im **Etschtale**, im **Pellegrinotale**, am **Monte Rombon** und in einem Walde im **Koritenziatale** mußte sich der Feind zurückziehen. Wir zerstörten einige Schützengräben und erbeuteten Waffen und Munition. Feindliche Flugzeuge wurden durch **Geschützfeuer** und Angriffe unserer Luftschiffahrer zum Rückzug gezwungen.

Joffre an der italienischen Front.

= **Berlin**, 7. Sept. Wie das „Berl. Tagebl." über Lugano erfährt, ist General **Joffre** zu einem Besuch beim **König** und dem Generalstabschef **Cadorna** nach Italien gekommen. **Joffre weilte zwei Tage im italienischen Hauptquartier und besichtigte** die hauptsächlichsten Teile der Front.

Das Schicksal Italiens.

= **Berlin**, 9. Sept. Im „Lok.-Anz." werden an leitender Stelle die **italienischen Kriegsziele** besprochen. Hätte Oesterreich seiner Zeit die bekannten Bedingungen erfüllt, würde der jetzigen italienischen Regierung das Schicksal der lateinischen Schwesternation ganz gleichgültig gewesen sein. **Cadorna** habe damals für den **Erfolg** nur bürgen können in der Voraussetzung, daß das Heer **ungeteilt gegen Oesterreich** marschiere. Schon nach dreimonatiger Kriegführung müsse Italien jene Voraussetzung jetzt auf dem Altar der englischen Freundschaft opfern. **Gegen die Türkei** sei seit der Kriegserklärung **noch kein Schuß** getan. Dies offenbare die Unsicherheit des für fremde Interessen Opfer bringenden Italiens. Italien könne dem ihm vorhergesagten Schicksal nicht entgehen.

Die Türkei im Krieg.

Ein neues Attentat in Aegypten.

= **Mailand, 6. Sept. (Privattel.) Ueber Bern. Wie der „Secolo" aus Alexandrien erfährt, wurde auf den Wakufminister Fathi Pascha gestern abend in Kairo am Bahnhof bei seiner Abreise nach Ober-Aegypten inmitten seiner Begleitung durch einen jungen Regierungsbeamten ein Anschlag verübt. Der Minister wurde durch drei Dolchstiche verwundet; er verteidigte sich durch zwei**

Revolverschüsse, die den Täter jedoch nicht trafen. Der Täter wurde verhaftet. Der Zustand des Ministers gibt zu Besorgnissen keinen Anlaß.

Der Kampf um die Dardanellen.

Türkischer Bericht.

W.T.B. Konstantinopel, 6. Sept. Bericht des Hauptquartiers. An der Dardanellenfront nichts von Bedeutung. Der Feind beschoß in Zwischenpausen erfolglos mit seiner Land- und Schiffsartillerie unsere Stellungen von Anaforta und Seddul-Bahr. Unsere Artillerie verursachte einen Brand in den Schützengräben und in den Artilleriestellungen des Feindes bei Anaforta. Sonst nichts Erhebliches.

Neue Verstärkungen der Engländer.

W.T.B. Basel, 6. Sept. Wie die „Nationalzeitung" aus Rom erfährt, planen die Engländer an den Dardanellen eine halbe Million Mann zu landen, um den Plänen der Deutschen auf dem Balkan zu begegnen und den Fall der Dardanellen zu beschleunigen. Die fünf bereits gelandeten (und schon geschlagenen d. Red.) Divisionen seien der erste Teil der großen Landungsarmee.

Serbien und der Krieg.

T.U. Sofia, 6. Sept. Das Organ der bulgarischen Regierung „Utro" meldet: Die Antwort Serbiens auf den Vorschlag des Vierverbandes sei eine völlige Enttäuschung. Die Schritte der Ententemächte, zur Wiederherstellung des Balkanbundes können als gescheitert betrachtet werden. (Dtsch. Tgztg.)

Die Drohungen der Entente gegen Serbien.

T.U. Sofia, 6. Sept. Heute erst wird bekannt, daß die in Nisch residierenden Vertreter der Ententemächte am 30. August bei Pasitsch vorsprachen und im Auftrage ihrer Regierungen erklärten, daß eine Antwort Serbiens mit irgend welchen Einwendungen als Absicht Serbiens angesehen würde, die bisherigen Beziehungen zur Entente abzubrechen. Darauf gab Pasitsch seine Demission. Die Krise wurde erst am 1. September durch einen Kronrat in Kragujewatsch behoben, in welchem der endgültige Text der Note festgelegt wurde. (B. Tgbl.)

Griechenland und der Krieg.

Griechenland und Serbien.

W.T.B. Athen, 6. Sept. (Nicht amtlich.) Die „Köln. Ztg." meldet von hier: Gestern teilte der Ministerpräsident dem serbischen Gesandten die Antwort Griechenlands zu dem Entschlusse Serbiens mit, gewisse Gebiete an Bulgarien abzutreten. Die Antwort ist von dem aufrichtigen Bestreben erfüllt, dem verbündeten Serbien entgegenzukommen, und sie macht nur den einzigen Vorbehalt, daß die Lebensinteressen Griechenlands nicht angetastet werden. Im besonderen beziehen sich die Vorbehalte Griechenlands auf zwei Punkte, nämlich auf den Hinweis darauf, daß der Abschnitt Gewgeli-Dorian, der eine in griechisches Gebiet hineinreichende Enklave bildet, nicht an Bulgarien abgetreten werden dürfe, weil Griechenland dieses Gebiet nur unter dieser Voraussetzung im zweiten Balkankriege aufgab, und auf den Hinweis darauf, daß die Grenzfestsetzung zwischen Griechenland und Serbien beibehalten werden möge. Dies bedeutet, daß Monastir bei Serbien verbleiben müsse.

Rumänien und der Krieg.

W.T.B. London, 7. Sept. Die „Times" meldet aus Sofia, die Vierverbandsmächte hätten davon abgesehen, gleichzeitig mit der Ueberreichung der Noten in Athen und Nisch auch in Bukarest eine Note zu überreichen.

Keine Einberufung der in Deutschland lebenden Rumänen.

T.U. Berlin, 6. Sept. Im Hinblick auf die Züricher Meldung über eine Einberufung der in der Schweiz lebenden Rumänen zum Heeresdienst wird der „Voss. Ztg." von hiesiger zuständiger Stelle versichert, daß den in Deutschland lebenden Rumänen kein Einberufungsbefehl zugegangen sei.

Aus China.

Die geheimnisvolle chinesische U.-Bootbestellung in Amerika.

T.U. Amsterdam, 6. Sept. Ein bekanntes englisches Blatt lenkt die Aufmerksamkeit auf die in England nicht genügend beachtete Nachricht, daß China bei den Bethlehem-Stahl-Werken 100 Unterseeboote bestellt habe von einem noch größeren Typ als die letzten „berüchtigten Unterseeboote der Hunnen". Wenn diese Boote geliefert sein werden und China imstande sein wird, sie genügend zu bemannen, so werde das Reich der Mitte einen ersten Platz als Seemacht für Angriff und Verteidigung einnehmen.

Aus Deutsch-Ostafrika.

= Berlin, 7. Sept. Aus Deutsch-Ostafrika erhielt ein Pater, wie die „Köln. Ztg." berichtet, die Nachricht, daß die Eingeborenen der christlichen Dörfer fortgesetzt zu den Missionaren kommen, um sich in die deutsche Truppe einreihen zu lassen. Die Haltung der mohammedanischen Eingeborenen sei geradezu vorbildlich.

Deutschland und der Krieg.

= Berlin, 7. Sept. Am 14. v. M. hat in Asuncion, wie die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" meldet, der Austausch der Ratifikationsurkunden zu dem am 26. Nov. 1909 zwischen dem Deutschen Reich und dem Freistaate Paraguay abgeschlossenen Auslieferungsvertrag stattgefunden. Der Vertrag wird 6 Wochen nach dem Austausch der Ratifikationsurkunden, also mit dem 25. d. M., in Kraft treten.

= Berlin, 7. Sept. Nahe der sächsisch-österreichischen Grenze bei der höchstgelegenen deutschen Stadt Oberwiesental wird ein Turm der Bundestreue als Denkmal der deutsch-österreichisch-ungarischen Verbrüderung errichtet. Laut „Berl. Tagebl." soll die Grundsteinlegung am 26. September erfolgen.

Oesterreich-Ungarn und der Krieg.

Maßregeln gegen Rußland.

WTB. Wien, 6. Sept. Entsprechend einer Vereinbarung sollte die russische Regierung den bei Ausbruch des Krieges in Kiew zurückgehaltenen österreichisch-ungarischen Vizeadmiral des Ruhestandes Joseph Ritter von Mauler und dessen Gattin freilassen, worauf von der österreichisch-ungarischen Regierung der in Teplitz festgehaltene russische General Almasoff und dessen Gattin freigelassen werden sollten. Da aber bis zu dem festgesetzten Termin, dem 30. August, eine Nachricht von der Freilassung des Vizeadmirals von Mauler nicht eingegangen war und in Erfahrung gebracht werden konnte, daß er wegen angeblicher strafbarer Handlungen noch im Kerker schmachtet, ist nunmehr der Befehl ergangen, den russischen General und seine Gattin zu verhaften.

Welches Schicksal steht Finnland bevor?

Russische Übergriffe. — Finnische Erbitterung.

(Von unserem schwedischen Sonderberichterstatter.)

oken. Stockholm, 29. Aug. Hier waren auf Grund gewisser Meldungen aus Finnland vor kurzem Gerüchte im Umlauf, daß der reaktionäre Generalgouverneur Finnlands, Seyn, und mit ihm der Leiter des Finanzdepartements des Senats (der Ministerchef) Borowitinow demnächst abgehen würden, und daß dies den Abbruch einer liberalen Aera für das unglückliche Finnland bedeute. Das Gerücht wurde übrigens auch in dem russischen Blatte „Rußkoje Slowo" wiedergegeben, das, auf Grund „zuverlässiger Mitteilungen", noch wissen wollte, daß der frühere Ministerstaatssekretär für Finnland, General Langhoff, zum neuen Gouverneur Finnlands ausersehen sei. Wäre diese Meldung richtig gewesen, würde zweifellos eine wesentliche Besserung der Lage Finnlands bevorstehen; denn Langhoff ist ein ehrlicher Finne und warmer Vaterlandsfreund, der die gesetzlichen und verfassungsmäßigen Rechte seines Vaterlandes sicher in vollem Umfange respektiert verlangen würde.

Nach Berichten, welche das „Aftonbladet" aus wirklich gut unterrichteten finnischen Kreisen empfangen hat, ergibt sich aber, daß, wie übrigens auch zu erwarten war, eine ganz andere Entwicklung in Finnland bevorsteht. Wenn Seyn zurücktritt, — was durchaus nicht unwahrscheinlich ist, — würde er zum Nachfolger nicht den liberalen Langhoff, sondern den früheren finnländischen Senator, jetzigen Ministerstaatssekretär Markow bekommen; bei diesem würden die reaktionären Bestrebungen zur Knechtung Finnlands wiederum in den allerbesten Händen sein! Markow ist in Finnland geboren, — seine Eltern waren aber beide „echt russisch", und Markows Ideal ist die allmähliche vollständige Russifizierung Finnlands.

Die Taktik, welche Rußland in der Folgezeit in Finnland befolgen wird, dürfte aller Wahrscheinlichkeit nach die sein, daß viele russische Elemente aus der höheren Verwaltung ausscheiden, jedoch um durch solche finnländische Kräfte ersetzt zu werden, welche vom russischen Gesichtspunkte aus betrachtet, „zuverlässig" sind, und von denen man von vornherein weiß, daß sie allen russischen Wünschen in Bezug auf die politische Leitung Finnlands gefügig sein werden. Die nächste Aufgabe der neuen Regierung Finnlands wird die sein, die aktive Wehrpflicht in Finnland einzuführen, damit dem russischen Heere aus dem Norden weiteres Menschenmaterial zugeführt werden könne. Es wird sich zunächst um die Einberufung der finnischen Altersklassen 1882—1894 zu den russischen Fahnen handeln. Rußland hofft, daß diese natürlich ganz gesetzwidrige Maßnahme sich, vor allem auch in den Augen der verbündeten Westmächte, besser ausnehmen werde, wenn die Finnen anscheinend aus Loyalität gegenüber Rußland, selbst (!) — d. h. als gefügige Werkzeuge Rußlands (!) — die fragliche Maßnahme beschließen.

Jede Hoffnung auf ein besseres Schicksal für Finnland ist zur Zeit ganz und gar trügerisch. Der obengenannte Markow hat dies auch mit aller wünschenswerten Deutlichkeit zu verstehen gegeben. In einer Unterredung, die die Verschiebung des aus Budgetgründen notwendigen Zusammentritts des finnländischen Landtags betraf, — der nach der Verfassung jedes Jahr wenigstens ein Mal zusammentreten muß —, erklärte Markow mit zynischer Offenheit, die Budgets könnten ganz einfach im Verwaltungswege (!) ohne Mitwirken des Landtags geordnet werden; er wisse jedenfalls nichts von einer Einberufung des Landtags, — man könne sich sehr wohl ohne einen solchen in Finnland helfen. Wo anders als in Rußland könnte man wohl einen hohen Beamten finden, der nicht nur selbst gesetzwidrig handelt, sondern auch mit der rechtswidrigen Handlungsweise der maßgebenden Regierungsstellen sich brüstet, — über die Rechtsansprüche eines unglückseligen unterjochten Volks hohnlacht?!

Ein anderes schlechtes Vorzeichen für die Zukunft Finnlands ist die Tatsache, daß die kürzlich veröffentlichte Meldung, wonach der unschuldig nach Sibirien verwiesene finnländische Landtagspräsident, Herr Svinhufvud, demnächst aus der Verbannung freigegeben werden solle, sich als unrichtig erwiesen hat. Der alte Landtagspräsident, dessen ganzes „Verbrechen" darin bestand, daß er die verfassungsmäßig verbürgten und vom russischen Zaren beschworenen Rechte seines Landes gegenüber russischen Uebergriffen verteidigte, siecht weiter in seinem entsetzlichen Verbannungsort Kolywan, — wohl dem strengsten Verweisungsort Sibiriens —, dahin!

Die Stimmung in Finnland ist, wegen der zahlreichen russischen Uebergriffe, namentlich aber wegen der unterbliebenen Einberufung des Landtags, in allerhöchstem Grade gedrückt und erbittert; — man verspricht sich von der Zukunft Finnlands unter russischer Herrschaft gar nichts und sieht in tiefer Trauer dem völligen Untergang jedes Restes staatlicher Selbständigkeit des Vaterlandes entgegen: „Finis Finnlandiae!"

Aus Belgien.

Verhaeren.

= Amsterdam, 4. Sept. Dem „Telegraaf" wird aus Gent gemeldet, daß der belgische Abgeordnete Artur Verhaeren zu 2 Jahren Gefängnis verurteilt wurde, weil er durch die Vermittlung seiner Tochter einen Brief an die belgische Regierung gesandt hatte. Dieser Brief war aufgefangen worden. (Frkft. Ztg.)

Frankreich und der Krieg.

W.T.B. Paris, 6. Sept. (Nicht amtlich.) Das Amtsblatt veröffentlicht eine Bekanntmachung, die besagt, daß die Ernte von Gemüse und Kartoffeln infolge der ungünstigen Witterungsverhältnisse, die die Entwicklung von Kryptogamenkrankheiten begünstigen, und infolge des Mangels von Arbeitern mit einem Minderertrag abschließen wird. Ohne beunruhigend zu sein, fordere doch die Lage, daß Maßregeln schon jetzt getroffen werden. Vom 15. September an werde daher eine Genehmigung zur Ausfuhr von Kartoffeln und Gemüse nicht mehr gewährt werden.

W.T.B. Paris, 7. Sept. „Petit Journal" zufolge ist eine Anzahl eingeborener Arbeiter aus Annam, Tonking und Cochinchina nach Frankreich unterwegs, um in den Flugzeug- und Munitionsfabriken beschäftigt zu werden. Die französische Regierung beabsichtigt, binnen drei Monaten 10 000 solcher eingeborener Arbeiter in den Arsenalen zu beschäftigen.

W.T.B. Paris, 6. Sept. In der Bestechungssache von Saint-du-Tarn ist der Personalchef der Fabriken von St. Guéru verhaftet worden.

Erschießung eines Polen in der Fremdenlegion.

T.U. Paris, 6. Sept. Der Pole Adamozowski, der als Freiwilliger in der französischen Fremdenlegion diente, wurde in Courtency durch Urteil des französischen Feldgerichtes zum Tode verurteilt und erschossen. Adamozowski war Sozialdemokrat und ließ sich durch Agitation seiner französischen Genossen zum Eintritt in die Fremdenlegion verleiten. Dieser Tage erhielt er mit einigen anderen den Befehl, die Füsilierung einiger Waffenbrüder und Genossen durchzuführen. Adamozowski warf den Karabiner weg und ging mit seinen acht Kameraden auf die Seite der Verurteilten. Dafür wurden alle neun, unter ihnen der bekannte russische Sozialist Artomoszyn an Ort und Stelle erschossen.

England und der Krieg.

WTB. London, 7. Sept. Das Auswärtige Amt hat dem Delegierten der sozialistischen Partei Fairchild, einen Auslandspaß zum Besuch der internationalen sozialistischen Konferenz in Bern verweigert.

WTB. Paris, 6. Sept. (Agence Havas.) Eine Gruppe von angesehenen Männern Frankreichs, darunter mehrere Senatoren, bereist augenblicklich England, um sich Rechenschaft darüber abzulegen, was dort geleistet wird, um die Kräfte der Alliierten zu stärken. Die Gruppe durchreiste am Samstag Schottland und besichtigte die englische Flotte. Die Mitglieder der Gesellschaft drückten ihre höchste Befriedigung aus.

Aus der Schweiz.

= Berlin, 7. Sept. Der Vorstand der schweizerischen sozialdemokratischen Partei hat dem „Berl. Tagbl." zufolge an den Bundesrat das dringende Ersuchen gestellt, das Aufgebot von Militär einzuschränken.

Neueste Nachrichten.

W.T.B. Berlin, 6. Sept. (Nicht amtlich.) Der „Reichsanzeiger" enthält folgende Bekanntmachung: Die Prinzessin Adalbert von Preußen ist am 4. September in Wilhelmshaven von einer Prinzessin entbunden worden, welche nach der Geburt verschieden ist. Das Befinden der Prinzessin ist zufriedenstellend.

= Wien, 6. Sept. (Priv.-Tel.) Das „Berl. Tagebl." meldet von hier: Der Armee-Inspektor und gewesene Landeschef für Bosnien, Geheimrat General der Infanterie Eugen Freiherr v. Albori, ist an einem Nierenleiden im Alter von 77 Jahren gestorben. Dem deutschen Kaiser war er in Oesterreich wiederholt als Ehrenkavalier beigegeben.

W.T.B. Wien, 6. Sept. (Privattel.) Die „Voss. Ztg." meldet von hier: Der Schuhwarenhändler Neuron ist, weil er Militärstiefel, die als unbrauchbar von der Einkaufskommission zurückgewiesen worden waren, an eine Preßburger Firma behufs Lieferung an das dortige Infanterie-Regiment weiter verkaufte, zu 15 Jahren schweren Kerkers verurteilt worden.

W.T.B. Paris, 7. Sept. (Nichtamtlich.) (Agence Havas.) Der Minister des Aeußern hat eine Note an die Akademie der Wissenschaften gerichtet, worin er die Entdeckung von radiumhaltigen Metallagern in Colorado meldet. Das Gramm Radium werde künftig 36 000 Dollar statt 160 000 Dollar kosten. Die Lager seien so reich, daß sie die industrielle Gewinnung des zuvor aus Oesterreich eingeführten Radiums gestatte.

WTB. London, 7. Sept. „Times" meldet aus Toronto, bei Matheson im nördlichen Kanada seien neue Goldfelder entdeckt worden. Proben hätten einen außerordentlich hohen Goldgehalt ergeben.

Kriegs-Allerlei.

kf. Ein Badeomnibus. Was aus einem Kraftomnibus nicht alles werden kann! Ein Dürrkopp-Omnibus, der in den Bergen Süddeutschlands in Friedenszeiten dem Fremdenverkehre gedient hatte, wurde nach Kriegsausbruch der Etappen-Sanitäts-Kraftwagenabteilung einer Heeresgruppe zugeteilt. Er war der jüngste und der modernste nicht mehr, und als zweckmäßigere Verwundetenfahrzeuge, als der brave, nicht-luftbereifte und langsam fahrende Kraftomnibus aus den süddeutschen Bergen zur Genüge bereitgestellt waren, dachte man darauf, den guten alten Omnibus in anderer Weise nutzbringend zu verwenden. Und da erlebte er eine sehr ehrenvolle Auferstehung als Badeomnibus. Wie Stabsarzt Dr. Flemming in der „Deutschen Medizinischen Wochenschrift" berichtet, hat sich der Omnibus in seiner neuen Bestimmung ganz vortrefflich bewährt. Hervorragend zweckmäßig arbeitet der Motor, der folgende Arbeit verrichtet: er saugt und drückt das notwendige Kaltwasser in den Kaltwasserbehälter auf das Dach des Wagens, erwärmt das Wasser im Warmwasserbehälter, drückt das warme Wasser durch die Brausen und erwärmt die Luft des Badehauses. Mehr kann man von einem Motor billigerweise wirklich nicht verlangen! Der Wagen ist mit Zinkblech ausgeschlagen und wird vorn durch einen wasserdichten Vorhang in der ganzen Breite des Wagens nochmals abgeschlossen, sodaß die Badenden einen zugfreien Zugang haben. Es erhalten daselbst zu gleicher Zeit 6 Mann 4 Minuten lang warmes Wasser von 30 bis 35 Grad und in der fünften Minute kaltes Wasser. Die Höchstzahl der Badenden innerhalb 10 Stunden eines Tages betrug 1037 Mann; das war in einem zerschossenen Dorfe unweit Ypern. Konnte der Badeomnibus nicht in die Nähe eines noch brauchbaren Raumes zum Entkleiden herangezogen werden, so wurde ein zweiter Omnibus harmonikaartig mit ihm verbunden. Dr. Flemming berechnet die Kosten des Brausebades mit Hin- und Rückfahrt, unter der Voraussetzung eines Preises von 50 Pfennigen für das Liter Benzol, auf 12 Pfennige für den Kopf.

*

Wir lagen auf einer vorgeschobenen Staffel und bekamen selten Post, meist nur einmal in der Woche. Eigentlich war uns das ganz recht, denn so hatte jeder mehr Aussicht, bestimmt etwas zu bekommen, eine Karte wenigstens oder so.

An solchen Posttagen gab es oft Augenblicke, wie Leuchtkugeln über nächtlichem Land, wo man ein fremdes Leben in großen Umrissen überschauen konnte.

Einmal fand ich einen lieben Kameraden traurig mit einem kleinen Liebesgabenpaket dasitzen.

„Teufel, Mensch, das sind ja Sechspfennig-Zigaretten! Nobel!" meinte ich.

„Ja, aber ich rauche nur Memphis," sagte er leise. Da wußte ich, daß er sehr einsam war. (Simplizissimus.)

Die Kriegslage im Westen und Osten.

Bb. **Berlin**, 6. Sept. Von einem **militärischen** Mitarbeiter **wird** uns geschrieben:

Wenn wir in unserem amtlichen Bericht das bescheidene Wort lesen: „es hat sich nichts Wesentliches ereignet", so dürfen **wir** nie vergessen, welche Summe von alltäglich und allnächtlich geleisteter heldenmütiger und opferwilliger soldatischer Arbeit sich dahinter verbirgt. Der redselige Cadorna würde sicherlich spaltenlange Berichte in die Welt hinaus senden, könnte er von **so** vielen bewunderungswerten Einzelheiten erzählen, wie sie unsere immer wachsamen, immer bereiten Heere im Westen auf der Riesenfront, von der flandrischen Küste bis zu den Vogesen, auch an Tagen vollbringen, an denen des **westlichen Kriegsschauplatzes** im Berichte unserer obersten Heeresleitung nur mit einer Zeile gedacht wird.

Seit der Einnahme von Grodno, von Lennewaden und **Friedrichstadt** ist die Lage von der **Ostsee bis östlich Grodno** unverändert geblieben, d. h. sie ist so günstig wie zuvor. Wir können das am besten aus dem panischen Schrecken ermessen, die die Erschütterung der russischen Stellung an der Düna in Petersburg hervorgerufen hat. „Gewiß unterschätzt kein Vaterlandsfreund die für die nächsten Tage drohende Gefahr, aber es ist eine Versündigung am Vaterlande, eine Panik vorzeitig **zu** verbreiten."

Der rechte Flügel der Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Hindenburg nähert sich dem **Niemen** bei Lunno, westlich der Einmündung der Ros. Dem Ros-Abschnitt hat die den rechten Flügel bildende Armee von Gallwitz, nachdem sie den Gegner geworfen hatte, nördlich von Wolkowysk fast erreicht, während südlich dieses Ortes die Heeresgruppe Prinz Leopold von Bayern den Ros-Abschnitt bereits überschritten und die Sumpfengen nordöstlich von Pruzana überwunden und sich an die obere Jasiolda herangearbeitet hat. Von der Armee Mackensen hören wir nur die erfreuliche Tatsache, daß ihr Angriff vorwärts geht. Wir können also voraussetzen, daß sie den Widerstand des Feindes gebrochen hat.

Auf dem südöstlichen Kriegsschauplatz, wo die Armee des Grafen Bothmer feindliche Stellungen auf dem westlichen Serethufer gestürmt hat, ist bei den deutschen Truppen kein besonderes Ereignis zu verzeichnen. Aus der Meldung des österreichischen Kriegspressequartiers wissen wir, daß sich die Armee Bothmer Tarnopol nähert, daß die österreichische Armee Pflanzer-Baltin, gegen deren Stellung an der Sereth-Mündung die Russen die stärksten Gegenstöße richteten, alle Angriffe erfolgreich abwehrte und daß die österreichische Armee Puhallo und Böhm-Ermolli sich unter fortgesetzten Kämpfen Dubno nähern.

Der russische Heeresbericht.

WTB. **Petersburg,** 6. Sept. (Nichtamtlich.) Mitteilung des Generalstabs des Generalissimus vom 5. September. Am Eingang des **Golfes von Riga** erschienen am 3. und 4. September wiederholt feindliche Erkundungswasserflugzeuge oberhalb der Meerenge von Irben und warfen auf unsere Torpedoboote Bomben. Diese verjagten die feindlichen Wasserflugzeuge jedesmal mit Geschützfeuer. Auf dem linken Ufer der Düna brachten die Deutschen Verstärkungen heran und richteten ihre hauptsächlichsten Anstrengungen darauf, den Flußübergang in der Gegend von **Friedrichstadt** zu erzwingen. Infolge der Ungleichheit der Streitkräfte mußten unsere Truppen, welche nach einem hartnäckigen Kampfe am 3. September bei Linden auf das linke Flußufer gelangten, sich wieder nach dem rechten Ufer zurückziehen. Nach genaueren Berichten über den am 3. September bei Friedrichstadt stattgehabten Kampf wurde der Rückzug unserer Truppen jenseits des Flusses durch einen Brand der Dünabrücken verursacht, welcher durch die feindliche Beschießung hervorgerufen worden war. In der Gegend von **Riga** und **Jakobstadt** beschränkten sich die Deutschen darauf, unser Vorrücken zu behindern.

In der Richtung von **Wilna** hielten wir den Feind in den früheren Stellungen zurück. In der Gegend der Ortschaft Orany jagten unsere Truppen am 3. September die Deutschen aus dem Dorfe **Smalinki** und machten dabei mehr als 200 Gefangene, darunter Offiziere. Am Unterlauf der **Meretschenka** hielten wir am 3. September unter schwierigen Verhältnissen einem Ansturm des Feindes stand, welcher durch seinen Vorstoß drohte, unseren Truppen den Rückzug in die Gegend von Grodno abzuschneiden. An der Njemenfront oberhalb Grodno bis zum Jasioldaflusse bei **Kartuska** und **Vereza** schlugen unsere Truppen in der Nacht des 4. September sowie am folgenden Tage in mehreren Abschnitten mit Erfolg einige Angriffe des Feindes zurück, dem es aber gleichwohl gelang, uns gegen **Wolkowysk** zurückzudrängen. Zwischen den Flüssen Gorga und Styr fuhr der beträchtlich verstärkte Feind am Abend des 4. September fort, seine Offensive auf den Straßen von **Dubno** und **Rowno** zu entwickeln. Auf dem rechten Ufer des Styr und nördlich Dubno entspannen sich Begegnungskämpfe. In Galizien unternahm der Feind am **Serethflusse** in den Gegenden von **Tarnopol** und **Tlusk** sowie in der Gegend der Serethmündung und an beiden Ufern des **Dnjestr** im Laufe des 1. September einen hartnäckigen Vorstoß. Bei Tlusk wurden die hartnäckigen Angriffe des Feindes trotz der ihm gesandten Verstärkungen von unserer Artillerie und durch unsere Gegenangriffe zurückgewiesen. Wir machten ungefähr 300 Gefangene, darunter einige Offiziere. Die Kämpfe dauern fort.

Zur Frage der elsässischen Geiseln.

W.T.B. **Basel,** 6. Sept. (Nicht amtlich.) Die **„Basler Hilfsstelle für Geiseln** erklärt in den „Basler Nachrichten", daß sie selbst den kürzlich gemeldeten **Standpunkt der französischen Regierung** als **verfehlt** betrachtet. Das Kriegsrecht verlange nicht nur eine anständige Behandlung der Geiseln, sondern auch ihre alsbaldige **Freilassung,** sobald der Zweck, nämlich die Sicherung **gegen Erhebungen** und sonstige **Schädigungen** seitens der Bevölkerung fortfällt, spätestens wenn das **okkupierte Gebiet wieder** an die **Gegenseite verloren** geht. Dies trifft zu für den größten Teil der Verschleppten, da der **Sundgau** seit zehn Monaten wieder in **deutschen Händen** ist.

Der von dem Botschafter mitgeteilte Grund zu der **ablehnenden Haltung Frankreichs** befremdet, weil ja gerade Frankreich das Bestehen eines Notstandsrechtes im Völkerrecht leugnet. Indirekt läge darin die Anerkennung des Notstandsrechtes Deutschlands, als es sich über die belgische Neutralität mit Rücksicht auf von den übrigen Garantiemächten drohende Gefahren hinwegsetzte. Unter allen Umständen müssen aber wenigstens diejenigen Geiseln, deren weitere Zurückhaltung eine **Unmenschlichkeit** ist, wie die Trennung der Mütter von kleinen Kindern und die Gefangenschaft von Frauen und alten und kranken Männern, über die dem Botschafter eine Liste überreicht wurde, nun endlich unverzüglich ihre Freiheit wieder erlangen.

Die Friedensgerüchte.

S.O.C. **Berlin,** 5. Sept. Unser B-Berichterstatter schreibt uns: Seit Warschau rumort ständig ein **Friedensgerede** in der **Ententepresse.** Man bringt Gerüchte in Umlauf und benutzt jedes Mal die Gelegenheit, um Versicherungen dahin zu provozieren, daß man an der **Londoner Abmachung** über den gemeinsamen Friedensschluß unbedingt festhalte und keineswegs sich auf den Weg des Sonderfriedens begeben wolle. Neuerdings wird von Reuter von einer Aktion des **amerikanischen Kardinals Gibbons** berichtet, die angeblich vom Vatikan eingeleitet worden sei. Was dahinter steckt, wird man ja wohl über kurz oder lang erfahren. Wir können es **in Ruhe abwarten.** Dies Gerede in der Presse hindert unsere Armeen nicht, weiterzuschlagen. Die neuesten Erfolge des „Zertrümmerers" Hindenburg, wie der Reichskanzler ihn so treffend genannt hat, sind dafür die besten Beweise.

Wir möchten überhaupt raten, alle solche **Friedenserörterungen** mit der **gebotenen Kühle zu beurteilen.** So weit sie sich in der Ententepresse finden, dienen sie, wie angedeutet, dem Zweck der gegenseitigen Kräftigung. Es wäre verkehrt, den Zeitpunkt, da unsere Gegner bereit wären, die Waffen niederzulegen, schon als nahegrückt anzunehmen. Ihre Bemühungen gehen nicht auf Frieden, sondern auf Heranziehung neuer Kräfte. Darüber wissen wir aus ihrer emsigen Tätigkeit am **Balkan** Bescheid. Darauf war auch ihre Arbeit zur Vergiftung der Beziehungen zwischen uns und Amerika gerichtet. Dahin deuten gelegentliche Aufforderungen an die **japanische** Adresse und auch die fortgesetzte Wühlarbeit bei den **Neutralen** in Europa. Hält man sich dies alles gegenwärtig, zusamt den krampfhaften Anstrengungen unserer Feinde zur Steigerung der **Munitionserzeugung,** so wird man auf festem Boden bleiben. Ganz abwegig wäre die Vorstellung, als gäben sich bei uns irgendwelche maßgeblichen Stellen Irrtümern über diese Zusammenhänge hin. Wer anders urteilt, sieht Gespenster.

*

= **Zürich,** 6. Sept. Wie der „Züricher Post" aus Bern berichtet wird, rechnet man in dortigen amtlichen Kreisen in der Tat mit der Möglichkeit, daß etwa kommende **Friedensverhandlungen in der Schweiz** stattfinden werden. Man weist hier namentlich auf die zentrale Lage der Schweiz hin und die Sympathien, die sie sich durch ihre humanitäre Arbeit erworben habe.

Englische Phantasien.

W.T.B. **Newyork,** 6. Sept. (Nicht amtlich.) Die „Times" melden von hier: Die „Chicago Tribune" veröffentlicht eine Mitteilung einer der deutschen Botschaft in Washington nahestehenden Persönlichkeit, daß der **Streit in der Unterseebootfrage** auf **Wunsch des Kaisers** beigelegt worden sei, da der Kaiser wünsche, daß **Wilson** als **Friedensvermittler** auftreten solle, während die deutschen Waffen noch siegreich seien. **Graf Bernstorff** telegraphierte kürzlich an den Kaiser: „Nach meiner Meinung ist die Erreichung des Friedens nur durch den Einfluß Wilsons möglich." Der **Kaiser** hielt es darauf für notwendig, die **Meinungsverschiedenheiten mit Amerika** zu **beseitigen,** ehe er Wilson um Vermittlung bat. Wenn Wilson sich als Vermittler anbietet, wird Deutschland das Anerbieten annehmen und folgende **Bedingungen** stellen:

Errichtung eines unabhängigen Königreichs **Polen,** das ein Bollwerk zwischen Rußland und Deutschland bilden soll; Abtretung des größten Teiles von **Kurland;** Autonomie für **Finnland;** Teilung **Serbiens** zwischen Bulgarien und Oesterreich-Ungarn bei möglicher Abtretung eines kleinen Teils an Griechenland; Abtretung von **Belgisch-Kongo** an Deutschland als Ersatz für die Räumung Belgiens; Abtretung der **afrikanischen Kolonien Frankreichs** an Deutschland als Ersatz für die Räumung Nordfrankreichs; Zurückgabe aller **afrikanischen Kolonien Deutschlands;** Sicherung der **Freiheit des Meeres** und der Unantastbarkeit des Privateigentums auf See durch ein internationales Abkommen; Anerkennung der Rechte der **Juden** in allen Ländern. Deutschland ist jetzt bereit, einen ehrenvollen Frieden abzuschließen und die **Entente** ist **verantwortlich** gegenüber der zivilisierten Welt für den **Krieg** seit August 1914 und für seine Fortdauer. Die Hearstpresse bietet alles auf, um die deutschen Interessen zu fördern.

(Anmerkung des W.T.B.: Es wird sich erübrigen, auf die Phantasien dieses Londoner Telegramms einzugehen, welches, wie wir an zuständiger Stelle erfahren, von Anfang bis zum Ende auf Erfindung beruht.)

Die dritte Kriegsanleihe.

Karlsruhe, 7. September.

Auf die dritte Kriegsanleihe zeichnen ferner:

Rheinisch-Westfälische Bodenkreditbank in Köln wieder 2 Millionen.

Städtische Sparkasse Neuß a. Rh., 3 Millionen (vorher 1 und 1½ Millionen).

Städtische Sparkasse Koburg wieder 1 Million.

Mainzer Aktien-Bierbrauerei 500 000 Mark.

Gisela-Verein, Lebens- und Aussteuerversicherungsanstalt, Zweigniederlassung **München,** 1 Million (vorher 1 300 000 ℳ).

Gesellschaft für Lindes Eismaschinen Wiesbaden 500 000 Mark.

Die **Pionier-Bedarfsgesellschaft** Berlin 1 Million.

Die **Oberschlesischen Kokswerke und Chemischen Fabriken** Berlin 1 500 000 Mark (vorher Mk. 200 000 und 1 Million).

Die **Allg. Elektrizitätsgesellschaft** für sich und die ihr nahestehenden Gesellschaften 10 Millionen.

Westpreußische Feuersozietät und Lebensversicherungsanstalt Westpreußen in Danzig Mark 10 300 000 (das letztemal 2 Millionen).

Heddernheimer Kupferwerk und **Süddeutsche Kabelwerke** A.-G. Frankfurt a. M. und Mannheim 1 Million (vorher 500 000 Mark).

Die **Schöneberger städtische Sparkasse** 3 Millionen.

Elberfelder Farbwerke Friedr. Bayer u. Co. 8 Millionen.

Die **Tiefbau-Berufsgenossenschaft** Berlin 3 Millionen (vorher je 2 Millionen).

Die **Handwerker- und Handelsbank** in Essen 500 000 Mark.

Landesversicherungs-Anstalt Düsseldorf 10 Millionen.

Bismarckhütte 4 600 000 Mark.

Bankhaus J. H. Stein in Köln auf eigene Rechnung 2 500 000 Mark (vorher 1 und 2 Millionen).

Zuckerraffinierie Halle A.-G. 2 Millionen.

Verein zur Beförderung der Arbeitsamkeit Aachen 10 Millionen.

Geh. Komemrzienrat **Dr. Leo Gans** in Frankfurt a. M. 1 500 000 Mark.

Die **Lederwerke,** vorm. Phil. Jak. Spicharz in Offenbach a. M. 1 Million, gegen 700 000 Mark zur 2. Anleihe.

Das kleine Taunusstädtchen **Kamberg,** das sich bei der ersten Kriegsanleihe mit 12 500 und bei der zweiten mit 23 000 Mark beteiligte, hatte 20 000 Mark.

Das **hessische Landeskomitee der Nationalstiftung** für die Hinterbliebenen der im Kriege Gefallenen 350 000 Mark.

Die **Landesversicherungsanstalt Großherzogtum Hessen,** die von der ersten Anleihe 1½ und von der zweiten 1 Million Mark erworben hatte, wieder 1 Million Mark.

Die A.-G. **Mix & Genest,** Telephon- und Telegraphenwerke in Berlin-Schöneberg, 1 Million.

Bei der Zeichnungsstelle des **Post-, Spar- und Darlehensvereins in Berlin,** dem nahezu alle Postbeamten des Oberpostdirektionsbezirkes Berlins angehören, am ersten Zeichnungstage 1 302 000 Mk.

Die **Deutsche Gold- und Silberscheideanstalt** in Frankfurt 5 Millionen, gegen 2½ Millionen zur zweiten Anleihe.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheaufgebote:

6. Sept.: Ludwig **Böhringer** von Reutlingen, Masch.-Zeichner in Reutlingen, mit Elise **Schwille** v. Pfullingen; Eckart **Will** von Mannheim, Kellner in Mannheim, mit Lina **Schnautz** von Mannheim; Robert **Achenbach** von Wiesbaden, Operateur in Wiesbaden, mit Lina **Frank** von Steinsfurt.

Geburt.

2. Sept.: Gisela, Vater Ferdinand **Baßler,** Kaufmann.

Todesfälle.

4. Sept.: Maximilian **Reeb,** Stationsarbeiter, Ehem., alt 31 Jahre; Susanna **Lisch,** Köchin, led. alt 80 Jahre. — 5. Sept.: Sofie **Zipper,** alt 50 Jahre, Witwe des Schlossers Gustav Zipper; **Willy,** alt 11 Monate 25 Tage, Vater Wilh. **Meub,** Bäckermeister.

An der Grenze.

Roman von Erika Grupe-Lörcher.

(60. Fortsetzung.)

Als Monika den Brief gelesen hatte, schob sie Guy den Bogen wortlos hin und stützte den Kopf in die Hände. Sie war für den Augenblick vollständig ratlos. Ihre Gedanken wirbelten durcheinander. So hatte das Schicksal in dieser Angelegenheit doch über ihren Kopf hinweg beschlossen. Als Guy langsam, die Hände auf dem Rücken verschränkt, auf und ab ging, blickte sie auf. Sie trat auf ihn zu und streckte ihm die Hand entgegen. Da hob er den Kopf, und sie sah, daß er tief erregt war.

„Was ist dir, Guy? Trifft Dich das so schwer?"

„Ja, gewiß, Monika. Ich sehe ein, daß wir unsere Heirat nicht hätten verheimlichen sollen. Aber dir fehlte ja immer der Mut, und mich wolltest du nicht schreiben lassen. Und schließlich war es ja auch deine Sache. Immer wieder hast du es hinausgeschoben."

„Ja, weil ich weiß, daß Vater ein wenig herrschsüchtig ist. Er kann es nicht vertragen, wenn man Entschlüsse faßt, die seinen Anordnungen entgegenlaufen, und ich hatte ihm bei seiner Abreise versprochen, hinter seinem Rücken keine unüberlegte Heirat zu schließen. Wenn ich ihm das alles brieflich mitgeteilt hätte, würde er sich vielleicht zürnend von mir abgewandt haben. Das wäre mir ganz unerträglich gewesen, um so mehr, als ja unsere Heirat durchaus nicht unüberlegt war."

„Doch," unterbrach er sie leise, und in seinem Ton lag ein Klang von Bitterkeit, „vielleicht war es doch eine voreilige Heirat. Nun, da du die Möglichkeit hast, eine so glänzende Partie zu machen, bist du an einen vermögenslosen Mann gebunden —"

Sie legte plötzlich die Hand auf die Lippen.

„Sprich nicht weiter, Guy. Noch keinen Augenblick habe ich es bereut, deine Frau geworden zu sein. Ich weiß, daß ein wirkliches Glück zwischen zwei Menschen nicht durch äußeren Glanz und Reichtum bedingt ist. Nichts habe ich zu bereuen, nichts, als daß ich meinem Vater unsere Heirat verheimlichte. Und um keinen Preis möchte ich das Glück hergeben, das wir beide hier in dieser stillen, bescheidenen Wohnung gefunden haben."

Er legte den Arm um sie, und als sie nun den Kopf an seine Schulter lehnte, gingen sie langsam im Zimmer auf und ab.

„Was willst du nun tun, Monika?"

„Was mein Vater schrieb: ich telegraphiere ihm, daß ich nach Straßburg komme. Hältst nicht auch du es für das beste, daß ich ihm entgegenreise und ihm dann mündlich alles auseinandersetze? Auge in Auge geht das besser, als in zehn Briefen."

„Tue, was du für richtig hältst. Du mußt jetzt wissen, wie du die Angelegenheit bei deinem Vater am besten vertrittst. Aber um eines bitte ich dich: laß mich nicht zu lange im Hintergrund stehen, laß mich jetzt frei und offen heraustreten. Ich komme dir nach, sobald du es mir schreibst. Und was wird in der Zeit mit dem Kleinen?"

Sie sann einen Augenblick nach. „Den nehme ich mit. Ich kann Herbert doch unter keinen Umständen hier in Paris allein zurücklassen."

Guy blieb plötzlich stehen und hielt Monika einen Schritt vor sich hin. „Aber du kannst doch den Kleinen nicht gleich zu deinem Vater bringen!" meinte er lächelnd. „Du kannst doch unmöglich gleich mit der Tür ins Haus fallen."

Da lächelte auch Monika und sah ihn schelmisch an.

„O nein, das muß ich sehr diplomatisch anfangen. Ich weiß, daß mein Vater sehr langsam auf alles vorbereitet werden muß. Lia Deber ist ja in Straßburg. Ich werde den Kleinen so lange in ihrer Obhut lassen, bis ich den Vater regelrecht vorbereitet habe. Dann mußt auch du kommen."

„Ich bitte dich, ziehe das nicht zu lange hinaus. Bedenke, daß ich hier in größter Ungeduld zurück bleibe. Ich habe ohnehin in Straßburg zu tun, da der Abschluß eines Prozesses bevorsteht, von dem ich dir noch nichts gesagt habe. Es ist eine rein geschäftliche Angelegenheit. Darüber sprechen wir ein andermal. Aber siehe jetzt vor allen Dingen, daß du deinem Vater bald reinen Wein einschenkst. Selbstverständlich brauchst du mit diesem Herrn von Göben, der deinen Vater bis Straßburg begleitet, gar nicht weiter zusammenzutreffen. Hörst du?"

Monika lachte so sorglos und so glücklich, wie er sie einst im Hotel Elysée hatte lachen hören. „Du bist wohl eifersüchtig auf diesen unbekannten Herr von Göben? Aber stelle doch dein Licht nicht unter den Scheffel. Du bist doch auch ein Herr von Wetzel —"

Da nahm er ihren Kopf zwischen seine Hände und küßte sie. Und sie beide hatten dieselbe Empfindung, daß im Laufe dieses Jahres ihre Zuneigung und ihr Glück ein immer innigeres und tieferes geworden war.

(Fortsetzung folgt.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Kriegskalender 1914.

7. September: Kapitulation von Maubeuge. — Sieg der schlesischen Landwehr. — Untergang des englischen Kreuzers „Pathfinder". — Die Belgier setzen einen Teil ihres Landes unter Wasser. — 4000 Serben werden bei Mitrowitza gefangen genommen. — Neue erfolgreiche Kämpfe der Armee Dankl.

Badische Chronik.

× **Karlsruhe,** 6. Sept. Wegen der schon vor dem Kriege bestandenen kritischen **Lage des Baugewerbes,** die sich mit der Länge des Krieges noch verschärft hat, hat sich vor kurzem in Baden ein **Liefe-rungsverband** für das badische Baugewerbe gebildet. Dieser will die wirtschaftliche Lage nach Möglichkeit bessern, den daheimgebliebenen Handwerkern das Durchhalten erleichtern und den im Felde stehenden nach ihrer Rückkehr in die Heimat Gelegenheit schaffen, ihre Geschäfte möglichst bald wieder aufzunehmen.

+ **Durlach,** 6. Sept. Dem Offizierstellvertreter **Hermann Link** von hier, beim 51. Feldartillerie-Regiment 15. Armeekorps, der für sein tapferes Verhalten vor dem Feinde schon mit dem Eisernen Kreuz ausgezeichnet ist, wurde von dem Großherzog die **goldene Verdienstmedaille** am Bande der militärischen Karl Friedrich-Medaille verliehen. Link besitzt bereits für seine Teilnahme am südwestafrikanischen Feldzuge das Allgemeine Ehrenzeichen am schwarz-weißen Bande und ist Inhaber der silbernen Verdienstmedaille am Bande der militärischen Karl Friedrich-Medaille.

⊻ **Ettlingen,** 7. Sept. Die bisher in Heidelberg untergebrachte **Einarmigenschule** ist jetzt nach **Ettlingen** verlegt worden. Am Samstag sind die Einarmigen von Heidelberg in das neue Lazarett nach Ettlingen übergesiedelt.

+ **Mannheim,** 6. Sept. Von dem gesamten Personal des **Hof- und Nationaltheaters,** das am gestrigen Sonntag seine Vorstellungen wieder aufgenommen hat, sind z. Zt. **105 Personen zum Kriegsdienst einberufen.** Diese Einberufungen beziehen sich auf die Solokräfte im Schauspiel- und Oper, auf Orchester- und Chormitglieder und auf das Verwaltungs-, technische und Arbeiter-Personal. 4 Mitglieder des Theaters sind den Heldentod fürs Vaterland gestorben.

× **Mannheim,** 6. Sept. Auf einem Wagen der **Straßenbahn** gerieten die 20 und 21jährigen Brüder **Karl und Joachim Spengler** aus Neckarau sich in die Haare. Der Schaffner wollte sie darauf von der Weiterfahrt ausschließen. Dagegen sträubten sich die beiden und einem herbeigerufenen Polizisten verweigerten sie die Namensangabe, entrissen ihm den Säbel und schlugen damit auf ihn ein. Erst nach längerem Kampfe konnten sie überwältigt und abgeführt werden. Der Polizeisergeant hatte sechs Hiebwunden empfangen, auch die beiden Burschen mußten im Allg. Krankenhaus verbunden werden, ehe sie ins Amtsgefängnis abgeführt wurden.

★ **Heidelberg,** 6. Sept. Wegen eines **Diebstahls von 2 Zentnern Zwiebeln** wurde der Gärtner Fr. K. Schmitt aus Schriesheim zu **einem Jahr Gefängnis** verurteilt. Bei der Verhandlung gab er an, um sich strafmildernde Umstände zu verschaffen, er besitze das Eiserne Kreuz 2. Klasse. Es stellte sich aber heraus, daß Schmitt gar nicht im Felde war und sich das Eiserne Kreuz in Mannheim gekauft hatte. — Am Samstag **ertränkte sich** hier ein **Händler** im Neckar und ein **Student** machte seinem Leben durch **Gift** ein Ende.

△ **Unzhurst** b. Bühl, 6. Sept. Die 69jährige **Frau K. Friedrich Hauk** von Zell, bekam gestern nachmittag auf dem Weg zur Kirche einen Ohnmachtsanfall und war in wenigen Minuten eine Leiche.

⊙ **Achern,** 6. Sept. Reichstagspräsident **Dr. Kaempf,** der auf einer Fußwanderung durch den Schwarzwald begriffen ist, weilte dieser Tage, von der Hornisgrinde kommend, auf dem **Ruhestein,** wo sich ein Militär-Genesungsheim des 15. Armeekorps befindet. Der **Touristenverkehr** ist noch immer sehr lebhaft, zumal bei dem prächtigen Wetter, wie es uns in der letzten Woche beschieden war.

e. **Lahr,** 5. Sept. Die hiesige städtische Notstandskommission und der Kommunalverband Lahr-Stadt, denen jetzt auch die Lebensmittelversorgung der Gemeinde Dinglingen übertragen wurde, sind jetzt unter der Bezeichnung **„Städtisches Lebensmittelamt Lahr"** zusammengefaßt worden — eine recht gute allgemein verständliche Verdeutschung, zugleich Geschäftsvereinfachung — Hier und in der weiteren Umgebung sind heuer die **Pfirsiche** sehr gut geraten. Es gelangen große Mengen meist in Einzelsendungen besonders nach den Rheinlanden, der Ruhr und Wuppergegend zum Versand. Der Marktpreis beträgt zurzeit für wahre Prachtexemplare **15 Pfg.** für das Pfund.

□ **Hausach** (Schwarzwald), 6. Sept. Bei einer neuerdings vorgenommenen **Goldsammlung** wurden insgesamt 5620 ℳ in Gold zusammengebracht. Einer, der sich bisher geweigert (!) hatte, sein Gold herauszugeben, lieferte jetzt 1090 ℳ ab.

Konstanz, 6. Sept. Ein **Pforzheimer Landsturmmann,** der hier Dienste tut, erzählt im „Pf. Anz.", wie ein etwa **sechsjähriges Mädchen** zu den alten Soldaten auf die **Wachstube** kam. Der Landstürmer schildert den Hergang folgendermaßen: Als man das Kind fragte nach seinem Begehr, sagt es: „Ich will halt die Soldaten besuchen." Scherzweise sagte einer der Kameraden: „So kleine Mädele können wir nicht brauchen." Das Kind erwiderte jedoch mit treuen Augen: „Ich bete ja auch jeden Morgen für die Soldaten, dann darf ich doch auch dableiben." Diese Antwort gewann dem Kind unsere Herzen. Es setzte sich an meine Seite und plauderte in seiner Kindesart davon, daß sein Vater auch im Kriege sei und daß die Mutter bei Stromeyer arbeite. Als ich das Kind nach seinem Gebet fragte, begann es mit zartem Stimmchen und gefalteten Händchen in kindlicher Innigkeit vorzutragen:

Für alle, die im Felde stehn,
Will, lieber Gott, ich zu dir flehn,
Behüte sie im heiligen Kriege —
Und schenke ihnen Kraft zum Siege;
Daß sie die Feinde überwinden
Und ihre Lieben wiederfinden.
Erbarme dich all unserer Not,
Drum bitt ich dich, du lieber Gott. —

Auf dem Felde der Ehre gefallene Badener.

.:. **Karlsruhe,** 6. Sept. **Den Heldentod fürs Vaterland starben:** Lt. d. R. Architekt Wilh. **Guggolz,** und Wagenlackierer Fritz **Furrer** von Karlsruhe, Ersatzreservist Maurer K. **Westermann,** Landsturmmann Ernst Wilhelm **Hermann** und Prokurist Hermann **Welz** von Pforzheim, Bäcker Karl **Dietz** von Eberbach, Heinrich **Ziegler** von Haßmersheim, Albert **Knörr** von Muggensturm, Musketier Friedrich **Künzle** von Kommingen, Obermatrose Otto **Huck** von Herbolzheim, Lt. d. R. Handelslehrer Ferdinand **Steiert** von Freiburg-Littenweiler, Adolf **Buchholz** von Niederweiler, Taglöhner Hermann **Glatthaar,** Taglöhner Adolf **Hauser** und Glockengießer Markus **Baumann** von Villingen, Kriegsfreiw. Fritz **Wellinger** von Gündenhausen, Musketier Karl **Schmid** von Arlen und Oberlt. d. R. Gerichtsassessor Hrch. **Sprenger,** Ritter des Eisernen Kreuzes, von Konstanz, ferner die Unterlehrer Joseph **Marquart** in Klengen b. Villingen, Wilhelm Ludwig **Schad** in Sölden b. Freiburg und Joseph **Fütterer** von Singen-Hohentwiel.

Ernte- und Herbstberichte.

cn. **Aus Baden,** 6. Sept. Die **Oehmdernte** ist jetzt überall im Gange; vielfach aber erfährt sie durch die andauernden Niederschläge eine etwas unerwünschte Verzögerung. Der **Ertrag** des Oehmds ist, besonders in der Rheinebene, Hardt und in den tieferen Lagen des Schwarzwaldes sehr reich und geht im allgemeinen über die Erwartungen hinaus. Man rühmt besonders das Vorhandensein der saftigen Kräuter auf den Wiesen, welche das Oehmd nahrhaft machen, wenn auch die langen Halme fehlen.

.:. **Breisach,** 6. Sept. Aus dem Kreise Kolmar wird berichtet: Der diesjährige neue **Wein** wird sich durch eine **vorzügliche Qualität** auszeichnen und dürfte noch besser ausfallen als der 1911er. Bei der Kelterung der Frühtrauben voriger Woche ist hier bei roten Hybridentrauben ein Mostgewicht 110 Grad nach Oechsle festgestellt worden. Der Zentner Trauben wird in hiesiger Gegend zu 22 bis 28 Mark verkauft je nach der Traubensorte. In acht Tagen dürfte die Weinlese allgemein ihren Anfang nehmen.

)-(**Müllheim,** 6. Sept. Hier sind die **Rebberge** jetzt für jedermann **geschlossen.** Der 1915er Wein wird recht gut werden. Leider hat in unserer besseren Lage, im „Regenhag", der Heuwurm sehr geschadet.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 7. September.

§ **Ihre Königliche Hoheit die Großherzogin Luise** empfing gestern auf Schloß Mainau den Besuch Ihrer Königlichen Hoheit der Prinzessin Therese von Bayern.

= **Senatspräsident Hermann Buch.** Wie der „Staatsanzeiger" meldet, ist der Senatspräsident beim Oberlandesgericht Hermann Buch auf sein Ansuchen wegen leidender Gesundheit unter Verleihung des Kommandeurkreuzes zweiter Klasse des Ordens Berthold I. in den Ruhestand versetzt worden. Senatspräsident Hermann Buch stammt aus Heidelberg und steht im 61. Lebensjahr. Er trat im Jahre 1876 in den Badischen Staatsdienst, war kurze Zeit beim Ministerium des Innern beschäftigt, wurde dann 1882 Amtmann in Bruchsal, 2 Jahre später Amtsrichter in Konstanz, wurde dann als Oberamtsrichter nach Karlsruhe und später als Landgerichtsrat nach Konstanz versetzt. Im Jahre 1897 erfolgte seine Ernennung zum Oberlandesgerichtsrat, 1902 zum Ministerialrat im Justizministerium und 1910 zum Senatspräsidenten beim Oberlandesgericht. Zugleich war der verdiente Beamte auch Mitglied des Kompetenzgerichtshofes und ständiger Ersatzrichter beim Verwaltungsgerichtshof.

+ **Die Technische Hochschule „Friedericiana"** wird auch im dritten Kriegssemester ihre Vorlesungen und Uebungen in der bisherigen Weise abhalten. Die Einschreibungen beginnen am 4. Oktober, die Vorlesungen nehmen am 18. Oktober ihren Anfang. Lücken im Lehrkörper bestehen lediglich in der Abteilung für Architektur, wo u. a. für den gefallenen Professor Geh. Rat Ostendorf noch kein Ersatz geschaffen wurde.

= **Das Wirtschaftsverbot für verwundete und kranke Soldaten.** Von zuständiger Seite wird uns geschrieben: In der Oeffentlichkeit findet eine Anordnung der Militärbehörde immer noch nicht jenes Verständnis, das sie ihrer Bedeutung nach beanspruchen könnte: es ist dies das allgemeine Wirtshausverbot für verwundete und kranke Soldaten. Einige aufklärende Worte hierüber erscheinen daher angebracht. Das Verbot ist aus der Erkenntnis erwachsen, daß die Heilung und die Gesundung unserer in Lazaretten befindlichen Soldaten durch die Aufnahme von Alkohol über den von den Aerzten verordneten und im Lazarett verabreichten Umfang hinaus häufig außerordentlich verzögert und erschwert wird. Gerade bei den durch ihr Leiden geschwächten Körpern hat erfahrungsgemäß der unzweckmäßige Alkoholgenuß die schädlichsten Folgen. Eine baldige Herstellung unserer Soldaten liegt aber nicht nur in ihrem eigensten Interesse, sondern es ist auch für das ganze Vaterland von höchster Bedeutung, daß die große Zahl der in Lazaretten befindlichen wehrfähigen Männer bald wieder an die Seite ihrer im Felde kämpfenden Brüder treten kann. In der Friedenszeit stehen den Kranken die Gärten der Lazarette zu ihrer Erholung zur Verfügung, wo sie ohne weiteres der allgemeinen Lazarettaufsicht unterstehen. Jetzt im Kriege wird den in den Reserve- und Vereinslazaretten befindlichen Soldaten teils einzeln, teils in Gruppen, für bestimmte Stunden der Ausgang gewährt. Aber auch in diesen Zeiten müssen sie naturgemäß den Anordnungen der Militärbehörden unterstehen, und da sich gezeigt hat, daß ein Verbot des Genusses von Alkohol nicht ohne allgemeines Wirtschaftsverbot durchgeführt werden kann, so müssen die Verwundeten und Kranken weisungsgemäß auf den Besuch der Wirtschaften verzichten. Diese Soldaten selbst, die draußen im Felde tapfer ihre Pflicht erfüllt haben, fügen sich auch im Heimatlande mit verschwindenden Ausnahmen willig dem militärischen Befehle. Oftmals wird aber ihr Gehorsam durch Einladungen von Verwandten, Bekannten oder sonstigen Gönnern auf eine harte Probe gestellt. Dabei sind diese Aufforderungen zumeist durchaus wohlgemeint; oft mögen auch die äußeren Umstände, wie Besuch von auswärts, eine gemeinsame Erfrischung in einem Wirtshaus nahelegen und das Verbot wird alsdann als unnötig hart empfunden. Es sollte jedoch nie vergessen werden, daß es sich nicht um eine unnütze Beschränkung der Freiheit der wackeren Kämpfer handelt, sondern um eine durch die Rücksicht auf das Wohl der Soldaten und des Vaterlandes gebotene Anordnung, und daß bei der großen Zahl der in Betracht kommenden Personen, sowie bei der Schwierigkeit der Ueberwachung nur ein ausnahmeloses Verbot ausgesprochen werden kann. Der Einladende bereitet daher den Soldaten, die sich durch ihn zur Uebertretung des Dienstbefehls verleiten lassen, nur dienstliche Unannehmlichkeiten. Es wäre an der Zeit, daß man allgemein davon absieht, verwundete und kranke Soldaten zum Wirtschaftsbesuch und zum Genuß von Alkohol zu verleiten.

§ **Von einem Einbrecher lebensgefährlich verletzt.** Heute früh 3¾ Uhr drang der ledige, 53 Jahre alte Schuhmacher Heinrich Ueffinger aus Schweigern, welcher 4½ Jahre lang bei dem Wirt Richard Kirsten, Kaiserstraße 56, gewohnt hatte und dort ausziehen mußte, weil er seinen Mietzins nicht bezahlte, mit dem noch in seinem Besitze befindlichen Hausschlüssel widerrechtlich in das Haus Kaiserstraße 56 ein, angeblich um dort zu übernachten. Als er im Begriffe war, an der Eingangstüre zum Seitenbau eine Glasscheibe herauszubrechen, wurde er von Kirsten überrascht. In dem Augenblick, als Kirsten den Hof betrat, feuerte Ueffinger ohne Weiteres mehrere Revolverschüsse auf ihn ab. Zwei Kugeln drangen dem Kirsten in den Unterleib und verletzten ihn lebensgefährlich. Der Verletzte fand Aufnahme im städt. Krankenhaus. Der Täter ist verhaftet.

Vom badischen Roten Kreuz.

= **Karlsruhe,** 6. Sept. Bei der heutigen 88. **Sitzung des Badischen Roten Kreuzes** war es das erstemal seit Kriegsbeginn, daß **Großherzogin Luise** nicht anwesend war. Die Fürstin weilt bekanntlich auf der Mainau. Daß ihre Gedanken die Beratungen aber begleiteten, ging aus folgendem **Telegramm** hervor, das am Vormittag von der Mainau bei dem Vorsitzenden, General Limberger, eingegangen war:

„Es ist mir eine Entbehrung, nicht wie bisher, jeden Montag der Sitzung des Roten Kreuzes beiwohnen zu können, und ich möchte einen um so herzlicheren Gruß Ihnen und allen Anwesenden treuen Mitarbeitern senden, mit warmer Teilnahme Ihren Beratungen aus der Ferne folgend. Meine Tage hier sind durch den Besuch der vielen sehr zahlreich besetzten Lazarette sehr in Anspruch genommen, aber ich freue mich, bestätigen zu können, daß auch hier das Rote Kreuz sich ganz und vollkommen bewährt und die Lazarette, die etwa 1000 Verwundete pflegen, sind vorzüglich organisiert. Großherzige Schenkungen haben überall mitgewirkt, vortreffliche Aerzte, sehr gutes Pflegepersonal und unsere vielen unermüdlich waltenden Damen leisten das denkbar Beste, wie überall. Die Einrichtung eines Tagesheims wird auch hier beabsichtigt. Es ist mir eine große Freude, dieser segensreichen Tätigkeit am geliebten Bodensee näher treten zu können und in diesen kurzen Worten Ihnen darüber zu berichten. In der dankbaren Bestätigung, daß das große Band hingebender, vaterländischer, werktätiger Liebe unter dem Roten Kreuz auch hier wieder uns alle umschließt, Gott mit uns. Großherzogin Luise von Baden."

Auf diesen Drahtgruß hin wurde von der Versammlung beschlossen, der Großherzogin Luise in einer Antwortdepesche den herzlichen Dank auszusprechen.

Einen breiten Raum in den Verhandlungen nahm sodann die Besprechung der **Kriegsinvalidenfürsorge** ein, und zwar insbesondere die **Stellenvermittlung.** Es scheint immer noch nicht genügend bekannt zu sein, daß diese Stellenvermittlung für Kriegsinvalide sich über das ganze Land erstreckt. Es wurde deshalb angeordnet, daß für jedes Lazarett im Benehmen mit den leitenden Aerzten ein Mitglied bestimmt wird, das die Verbindung zwischen dem Lazarett und dem zuständigen Bezirks- und Ortsausschuß der Kriegsinvalidenfürsorge ständig aufrecht erhält. Dieses Mitglied hätte insbesondere darüber zu wachen, daß der Ausschuß von allen Erkrankten oder Verletzten, die voraussichtlich dienstuntauglich werden, möglichst frühzeitig Kenntnis erhält und rechtzeitig eingreift. Das Mitglied hätte ferner dafür zu sorgen, daß die Invaliden von der Hilfe, die ihnen die Invalidenfürsorge selbstlos bringen will, hinreichend unterichtet werden und sie, soweit nötig, in Anspruch nehmen. Das Mitglied sollte insbesondere auch dafür sorgen, daß die Invaliden von der Veröffentlichung im „Badischen Stellenanzeiger für Kriegsinvalide" Kenntnis erhalten und sich, wenn nötig, der Arbeitsnachweise für Kriegsinvaliden und des Stellenanzeigers bedienen. Für die Reservelazarett-Delegierten wird es, nach einer Anordnung des Fürsten v. Hatzfeld, eine sehr dankbare Aufgabe sein, die von den Organisationen gesandten Berufsberater in jeder Weise zu unterstützen.

Für den **Badischen Opfertag** hat das Rote Kreuz Aufrufe drucken lassen, die von den auswärtigen Ortsvereinen beim Roten Kreuz in Karlsruhe erhältlich sind. Der Evang. Oberkirchenrat und das Erzb. Ordinariat in Freiburg haben die Unterstützung des Opfertages zugesagt.

Am 30 August, nachmittags halb 5 Uhr, kamen **zwei Lazarettzüge** im Hauptbahnhof hier an, aus dem einen kamen 7 Kieferkranke sowie 7 Offiziere heraus, aus dem andern 174 Leichtverwundete. Von den 152 in dem alten Bahnhof zur Erfrischung, Beköstigung und zum Uebernachten Verbrachten kamen 22 nach Durlach.

Der Oeffentlichkeit wird folgender Wunsch des Grenadier-Regiments Nr. 109, ein Grammophon (ohne Schalltrichter) für den Schützengraben zu bekommen, unterbreitet Das Grammophon ist bei dem Roten Kreuz in Karlsruhe, Stefanienstraße 74, abzugeben.

Nächste Sitzung: Montag den 13. September 1915, vormittags 11 Uhr.

Aus den Nachbarländern.

≡ **Mühlacker,** 6. Sept. Hier ist heute vormittag die Fabrik **„Deutsche Holzmehl-Werke** vorm. Julius Hiller und Co." **vollständig niedergebrannt.** Das Feuer entstand durch eine starke Mehlgang-Explosion, welche das Dach abhob und das Fabrikgebäude mit einem Schlage in Flammen setzte. Der **Schaden** ist bedeutend. Die Fabrik war das größte Unternehmen dieser Art in Deutschland und stand mit einem Werte von **350 000 Mk.** zu Buch.

Stuttgart, 6. Sept. 16 Zöglinge der Spöhrerschen Höheren Handelsschule Calw haben soeben das Examen vor der Königl. Prüfungskommission für **Einjährig-Freiwillige** in Stuttgart bestanden.

+ **Calw,** 6. Sept. Bei der soeben in Stuttgart veranstalteten **Notprüfung** für das **Einjährig-Freiwilligen-Examen** haben 16 Zöglinge der bekannten Neuen Höheren Handelsschule in Calw (Direktoren Zügel u. Fischer) die Prüfung bestanden.

Briefkasten.

(Anfragen können nur Berücksichtigung finden, wenn die laufende Abonnementsquittung und 10 ₰ für Vorlagausgaben beigefügt werden.)

A. M. 46. Für **Herz- und Asthmakranke** empfehlen sich hochgelegene und in waldreicher Umgebung gelegene Orte bis zu 600 Meter Höhe. Sie selbst sind in der Lage, solche Orte in Mittelbaden herauszufinden. (564)

Schütze A. Z. Die **Verwendungsfähigkeit in der Etappe** läßt sich von hier aus nicht entscheiden, da sowohl persönliche, wie militärische Eigenschaften in Frage kommen. Auf ein Gesuch an Ihren vorgesetzten Truppenteil wird dann schon entsprechende Entscheidung getroffen werden. (565)

E. W. E. Da Sie zurzeit bei Ihrem Abgang vom Militär die Stammrolle anerkannt haben, können Sie bei Ihrer Pensionierung als Gendarm nur die gesetzliche **Pension** beanspruchen. Sie können immerhin mit einem diesbezüglichen Gesuch an Ihre vorgesetzte Dienstbehörde noch darauf zurückkommen. (569)

Sch., Obertal. Ihr Mann kann jederzeit wieder gemustert werden. Einem Gesuch um Beurlaubung in die Schweiz wird voraussichtlich Folge gegeben werden. Ein diesbezügliches Gesuch ist beim Bezirkskommando einzureichen. (570 II 630)

Wasserstand des Rheins.

Schusterinsel, 7. Sept. morgens 6 Uhr 2,60 m (6. Sept. 2,90)
Kehl, 7. Sept. morgens 6 Uhr 3,51 m (6. Sept. 2,70 m)
Maxau, 7. Sept. morgens 6 Uhr 4,32 m (6. Sept. 4,95 m)
Mannheim, 7. Sept. morgens 6 Uhr 3,34 m (6. Sept. 3,76 m

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Dienstag, den 7. September

Kolosseum. 8 Uhr Vorstellung.
Stadtgarten. ½4 U. Konzert, Kapelle 3. Landst.-Inf.-Ers.-Batl. Karlsr.

Den Heldentod fürs Vaterland erlitt am 22. Mai im Alter von 24 Jahren unser lieber Sohn, Bruder und Schwager

Gefr. Heinrich Bansbach

Versicherungsbeamter

Infanterie-Regiment 111, 4. Kompagnie

Inhaber der Bad. Verdienstmedaille und Ritter des Eisernen Kreuzes.

Im Namen aller Hinterbliebenen:

Georg Bansbach.
Christine Bansbach, geb. Meng.
Hugo Bansbach, Bankbeamter, z. Zt. im Felde.
Frieda Bansbach. 11194

Karlsruhe-Berlin, den 9. September 1915.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Den Heldentod für sein Vaterland starb am 7. August unser innigst geliebter Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Walter Behrens

Bankbeamter.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Karlsruhe, den 7. September 1915. B26439

In der Blüte der Jugend, in der Fülle der Kraft
Hat des Feindes Kugel auch Dich dahin gerafft.
Und wenn uns auch bricht das blutende Herz,
Wir müssen ertragen den furchtbaren Schmerz.
Und schweift zu Dir auch tränenumflort der Blick,
Du kehrst zu uns doch nimmer mehr zurück.
So ruhe aus im ewigen Frieden,
Täglich beweint von Deinen Lieben.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Ableben meiner lieben Frau, unserer guten Mutter

Luise Hielscher

sagt verbindlichsten Dank. B26721

Rudolf Hielscher nebst Kindern.

Danksagung.

Für die überaus herzliche Teilnahme, die uns bei dem schweren Verlust unserer nun in Gott ruhenden Mutter, Grossmutter und Schwiegermutter B26742

Sophie Hess

erwiesen wurde, sowie für die zahlreichen Kranzspenden sagen wir herzlichen Dank.

Namens der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Familie Deybach.
Familie Hess.

Karlsruhe, den 7. Sept. 1915.

Jsr. Religionsgesellschaft.

8. Sept.	Morgengottesdienst	5 Uhr
	Nachm.-Gottesdst.	12[30] „
	Abendgottesdienst u. Festes-Anfang	6[30] „
9. Sept.	Morgengottesdienst	6 „
	Predigt	8[45] „
	Nachm.-Gottesdst.	4[30] „
	Abendgottesdienst	7[30] „
10. Sept.	Morgengottesdienst	6 „
	Abendgottesdienst u. Sabbat-Anfang	6[30] „
11. Sept.	Morgengottesdienst	7[30] „
	Predigt	8[45] „
	Nachm.-Gottesdst.	4[30] „
	Sabbat-Ausgang	7[35] „
Werktags.	Morgengottesdst.	5[15] „
	Abendgottesdienst	6[15] „

Gymnasialabsolventin erteilt **Nachhilfestunden** und überwacht Schularbeiten. Angebote unt. Nr. B26719 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Zum Besuche der Handelslehranstalt Merkur, Karlstraße 13, wird ein **Kurs für Stenographie und Maschinenschreiben**, da Inhaber zum Heeresdienst einberufen, billig abgegeben. Zu sprechen 11—3 Uhr. B26675 **Kurvenstraße 15, II.**

Trauer-Hüte

in größter Auswahl bei 5335*

L. Ph. Wilhelm

Telephon 1609 Karlsruhe Kaiserstraße 205

Rabatt-Spar-Verein.

Jeder Leser,

der die „Badische Presse" einer eingehenden Beachtung unterzieht und sie mit anderen Blättern vergleicht, überzeugt sich von der grossen Reichhaltigkeit, dem hohen Wert des Gebotenen und

wird ein treuer Abonnent.

Tierschutzverein Karlsruhe

Geschäftszimmer: Sophienstr. 15. Sprechstunden: Mittwoch u. Samstag 12—½1 Uhr.
Zusammenkunft: Jeden 2. Mittwoch im Monat: Vier Jahreszeiten, Hebelstr. 21, Nebenzimmer ½9 Uhr abends. 4750

Zahlungsaufforderung

Die **Handwerkskammer-Umlage** für 1. April 1915/16 ist zur Zahlung fällig. Zahlungspflichtige, die mit der Bezahlung ihrer Umlage noch im Rückstande sind, werden hiermit aufgefordert, ihre verfallene Schuldigkeit **bis spätestens 23. September d. Js.** anher zu bezahlen.

Wird diese Frist versäumt, so ist eine Versäumnisgebühr zu entrichten, welche beträgt bei Schuldigkeiten

bis zu einschließlich	3 ℳ	0.10 ℳ
v. 3 bis „	20 „	0.20 „
„ 20 „ „	50 „	0.30 „
„ 50 „ „	100 „	0.40 „
„ mehr als 100 ℳ		0.50 „

Es wird ganz besonders darauf aufmerksam gemacht, daß vorstehende Zahlungsaufforderung an Stelle der seitherigen mündlichen Mahnung durch die Mahner tritt und daß im Nichtzahlungsfalle nach Umfluß der obenbezeichneten Frist gegen die säumigen Schuldner **sofort Zwangsvollstreckung angeordnet werden müßte.** 11207.3.1

Karlsruhe, den 6. Septbr. 1915.

Stadthauptkasse A.

Bauarbeiten-Vergebung.

Von den zur Erstellung eines **Lagerhauses** in der Zimmerstraße dahier erforderlichen Bauarbeiten sollen vorerst an

1. Grab- und Maurerarbeiten für rund Mk. 40000
2. Zimmerarbeiten für rund Mk. 80000

zur Ausführung in Akkord gegeben werden.

Pläne, Kostenanschlag und Bedingungen liegen von **Freitag, den 3. September** an im Baubüro, **Kölrenterstraße Nr. 1, Karlsruhe-Grünwinkel,** zur Einsicht auf, woselbst auch die nach Prozenten des Anschlags auszudrückenden Angebote bis **spätestens Mittwoch, den 8. September, abends 6 Uhr,** einzureichen sind. 11067.5.5

Der bauleitende Architekt.

Zimmertapezier — Polsterarbeiten in solider Ausführung. B26711
Ringfreies Tapetenlager.
Räumungs-Ausnahmepreise für Reste u. komplette Partien. Neueste Musterkarten für verwöhntesten Geschmack jetzt schon zur Verfügung.
Sebast. Münch, 4.1 **Baumeisterstraße 50.**

Gebrüder

Scharff.

Wir empfehlen: 11196

Extrafeine, norwegische, neue

Fett-Heringe

per Stück **3** Pfg.

Oelsardinen

große Dose **40** Pfg.

Kartoffeln

neue, Pfund **6** Pfg.

Zwiebeln

neue, Pfund **12** Pfg.

Kondens. Milch

Dose **36** u. **62** Pfg.

Korsetten! Korsetten!

in reich. Auswahl eingetroffen, nur gute Qualitäten in all. Weiten von 2 ℳ an, bessere **Frackkorsetten** weit unt. Preis, **Reform- u. Kinderleibchen,** direkt aus d. Fabrik. 11228.5.1
Vogel, Durlacher Allee 24, 1 Tr., l.

Wer Mehlsäcke

u. auch and. **Säcke, altes Gummi** u. **altes Metall** zu verkaufen hat, wende sich an B26713
J. Stiber, Markgrafenstr. 19.
Telephon 2477 im Hause.

Herde! Herde! Verschied. gebrauchte, große u. kleine, wie neu, billig abzug. B26680
Emailherde zu Fabrikpreisen, ohne Kriegszuschlag. **Rastatter-Herd-Lager nur Göthestr. 51.**
Fachmänn. Auskunft u. Bedienung.

Mäntel anzufertigen

u. Schneiderarbeit wird pünktlich ausgeführt. Angeb. u. B26579 an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse". 2.2

Unsere Geschäftsräume

bleiben

Donnerstag den 9. September, sowie Freitag den 10. September, bis abends 6 Uhr

geschlossen.

11255

Hermann Tietz.

Obst-Versteigerung.

Am **Donnerstag, den 9. Sept., nachmittags 2 Uhr,** lasse ich auf meinem Hofgut **Lamprechtshof** bei Durlach ca. **40 Lose Most- und Wirtschaftsobst** gegen Barzahlung versteigern, wozu Liebhaber eingeladen werden. 3754a

David Horsch, Gutspächter.

Süßen Apfelmost

täglich frisch gekeltert, empfiehlt

Gottlob Bauer, Apfelweinkelterei

Goethestraße 10. Telephon 2245. 11229.2.1

Schmücken Sie Ihren Hut mit meinen echten

Straussfedern

alle fertig zum Selbstgarnieren, es ist dies der feinste Hutputz, im Winter wie im Sommer immer modern, sehr elegant und vornehm. Ein

echter Straussfedernhut

findet überall das grösste Interesse
Ich liefere echte Straussfedern
unter Nachnahme
in Tiefschwarz u. Schneeweiss

Länge ca. 36 cm,	Breite ca. 13 cm,	zu	1.50 Mk.
„ „ 39 cm,	„ „ 14 „	„	2.50 „
„ „ 45 cm,	„ „ 16 „	„	4.50 „

Zurücknahme nach 8tägiger Probe.

Katalog grösste Auswahl in Straussfedern und Reiher versende umsonst u. postfrei.

Ernst Lange, Straußfedern-Spezialhaus, **Düsseldorf** Arnoldstraße 21 a. 589J

Kein Ladengeschäft — Versand direkt an Private!

Anzeigen jeder Art finden die weiteste Verbreitung und haben daher den besten Erfolg in der **„Badischen Presse".**

Wir haben in einem Vorort von Karlsruhe eine der Neuzeit entsprechend eingerichtete, größ., gutgehende 11258.2.1

Wirtschaft

auf 1. Oktober d. J. an tüchtige, kautionsfähige Wirtsleute in

Zapf

zu vergeben.

Brauerei Moninger, Karlsruhe, Kriegstr. 212.

---

200 Mark zu leihen gesucht. Suchender ist Beamter in fester Position u. kann gute Sicherh. gewährt werden. Hohe Zinszahl. u. monatl. bestimmte Rückzahl. wird zugesich. Gefl. Angebote nur v. Selbstgeber unt. Nr. B26762 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Wer würde Frl. zur Gründung eines Geschäftes 2000 ℳ leihen (Eintrag auf Haus). Angebote unter Nr. B26639 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Zu kaufen gesucht

Möbel aller Art, sowie ganze Haushaltungen werden angekauft von 8876
S. Hischmann,
Zähringerstr. 29. Teleph. 2965.

Leiterwagen

stark, gut erhalten, 2 Stück, sofort **zu kaufen gesucht.** Angebote mit Preis unt. Nr. B26596 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" 2.2

Zu kaufen gesucht

ein **Federpritschenwagen,** zirka 30—40 Ztr. Tragkraft, Einspänner u. gut erhalten. Angebote mit Preis unt. Nr. B26714 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse". 2.1

Gesucht!

2 gebrauchte **Carbidanlagen** oder einzelne Kessel für 4—5 Flammen werden zu kaufen gesucht. Angebote sind zu richten unter Nr. 3735a an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse".

Bücherschrank, Diplomaten- oder einf. Schreibtisch, Diwan, Waschkommode, Spiegelschrank oder Chiffonnier, Tisch, Küchenschrank wird **zu kaufen gesucht.** Angebote unt. Nr. 11218 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" abzugeben.

Damen-Fahrrad.

Gut erhalt. **Damenrad gesucht.** Näheres **D. Turner, Scheffelstraße 64,** 1. St. 11214

Präge-Presse f. leichte Pressungen (Eindrücken) sofort **zu mieten oder zu kaufen gesucht.** Angebote unter Nr. B26728 an die Geschäftsstelle dre „Bad. Presse".

Gesucht mittl. **Zimmer-Dauerbrandofen,** gut erhalten, für Koksfeuerung. Angebote mit Preisangabe unter Nr. B26752 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Ein **kleiner,** gut erh. **Herd** zu kauf. ges. Angeb. unt. Nr. B26786 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Gold. Herrenuhr

auch Glashütter, **zu kaufen gesucht.** Angebote unt. Nr. B25854 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten. 3.2

Ein Artillerierock,

schlanke Figur, **zu kaufen gesucht.** Angebote unter Nr. B26707 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Klappsportwagen oder **Kinderliegwagen zu kaufen gesucht.** Angeb. mit Preis unt. Nr. B26748 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse". 2.1

Lamebrosche, Armband u. Steine

werden **zu kaufen gesucht.** Angebote unter Nr. B26766 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse". 4.1

Getrag. Kleider,

Schuhe, Stiefel u. s. w. zu hohen Preisen **zu kaufen gesucht.** Angeb. unter Nr. B26622 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb. 2.2

Zu verkaufen

Für Gärtner.

In schöner Stadt des mittleren badischen Schwarzwaldes ist neuerbautes schönes

Landhaus mit Grundstück

zu verkaufen ev. zu verpachten. Dasselbe würde sich seiner Lage wegen, weil größerer Friedhof in der Nähe, auch sehr gut für einen Gärtner eignen, da in der Nähe keine Gärtnerei.

Gefl. Anfragen unter Nr. 3756a an die Geschäftsstelle der „Badisch. Presse" erbeten.

Laden-Einrichtung

gut erhalten, preiswert **zu verkauf.** Näheres unt. Nr. B26541 in der Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Piano,

gebrauchtes, gut erhaltenes, sowie neue sind sehr billig zu verkaufen. B26761.3.1 **Sofienstr. 21.**

Mehrere große, 1300 bis 2080 Ltr. Gehalt, weingrüne

Oval-Lager-Fässer

sind billig abzugeben. B26686
Näheres **Adlerstraße 37.**

Schlafzimmer,

komplett, hell eichen, mit Spiegelschrank, Polstergarnitur, verschied. Betten, Tische und Stühle, Kleiderschränke, Waschtische, Flurgarderoben, Vertiko, Schreibtische, Spiegel u. 2 Klubsessel, leder, Küchenkredenz, Diwan, Chaiselongue mit Decke, Trumeau (Prachtstück) billig **zu verkaufen. Senkam,** An- u. Verkaufsgeschäft, Lammstr. 6, im Hof. B26775

Schlafzimmer.

Ein neues, eichenes Schlafzimmer mit 130 cm breitem Spiegelschrank wird für 295 Mk. abgegeben. B26782.4.1
Möbelhaus Kahn, Waldstr. 22.

Billig abzugeben:

zwei vollständige saubere **Betten,** gutes **Kanapee** und sauberes **Federnbett.** Näheres Fr. Kurr, Zähringerstr. 24, 2. St. B10857

Spiegelschrank, Vertiko, Tisch, Sofa, 3 Fauteuils, schöne Betten, Waschkommode mit Marm., groß. pol. Kleiderschrank, Kinderbett, 1 tür. Schrank billig zu verkauf. B26776
Steinel, Karlstraße 23.

Foto-Apparat,

Reise-Kamera, 9×12, billig abzugeben. B25698.6.6
Adlerstraße 4, Laden, links.

---

2 Fahrräder,

gut erhalten, m. Frl., 50 u. 45 Mk. zu verkaufen. B26783.2.1
Rüppurrerstr. 17, part.

Damen-Fahrrad mit Garantie spottbillig zu **verk. Schützenstr. 53,** Hof. B26784

Fahrrad,

Mäntel u. Luftschläuche, sowie ein gebr. **Herrenrad** (mit Torpedo), billig abzugeben. B26797
K.-Mühlburg, Sedanstr. 11, II. r.

Einige gebrauchte **Fahrräder** 25—50 Mk. zu verkauf. B26785 **Schützenstr. 53,** Hof.

Ein Damenrad mit Freilauf ist zu verkaufen. B26731 **Luisenstr. 61,** 4. St. lks.

Schönes **Herren- u. Damenrad,** noch neu, äußerst bill. **abzugeben.** B26773 **Lessingstr. 8,** Laden.

Nähmaschine gut erhalt. bill. zu verkaufen. B26769 **Rüppurrerstr. 88,** part.

Eine **Küchenanrichte,** eine **Waschmaschine** zu verkaufen. B26780
Winterstraße 4, II.

Fast neuer **Bügelofen** mit Rohr ist preiswert zu **verkaufen.** B26774
Augartenstr. 15, 3. St., rechts.

Leimofen, Werkzeug, Hobelbank, Schraubzwingen, Leimknechte, verschiedenes Nußholz, einzeln oder im ganzen **billig abzugeben.** B26397 **Bernhardstr. 7.**

Kinderbettstelle mit Matratze, wenig gebr., billig zu verkaufen. B26732 **Sophienstr. 208,** part.

Schöner bereits neuer **Kinderliegwagen** billig zu verkaufen. B26735 **Kaiserallee 45,** 3. Stock.

Zu verkaufen: 1 Klappwagen mit Dach für 12 ℳ, 1 Zimmerschaukel für 2 ℳ, 1 Paar fast neue Herren-Salamander-Schnürschuhe, Größe 42, 8 ℳ. **Adlerstraße 4,** 4. Stock rechts. 11225

Schulbücher für Klasse III der Höh. Mädchenschule **verkäuflich.** B26777
Hans Thomastr. 15, I, links.

Zwerg-Fox!

Hündin, 1 Jahr, edles, rassenreines Tierchen und ein schwarzgraues

Zwergschnauzle,

1½ Jahr alt, sehr wachsam, Rüde, billig zu verkaufen. B26717
E. Rupp, Kriegstraße 60, II.

Schöner brauner

Dobermann

sehr wachsam, besonders für Villa gut geeignet, billig zu verkaufen. B26763 **Rüppurrerstr. 80,** 1. St.

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben unterm 2. September 1915 gnädigst geruht, den Senatspräsidenten beim Oberlandesgericht, Hermann **Buch**, unter Anerkennung seiner langjährigen, treuen und ersprießlichen Dienste seinem untertänigsten Ansuchen entsprechend wegen leidender Gesundheit auf 1. Oktober 1915 in den Ruhestand zu versetzen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben mit Allerhöchster Staatsministerialentschließung vom 12. Juli 1915 aus der Zahl der von dem Erzbischöflichen Ordinariate vorgeschlagenen drei Bewerber auf die katholische Pfarrei Buchheim, Dekanats Meßkirch, den Pfarrverweser Ernst Otto **Gokel** in Reichenbach bei Ettlingen gnädigst zu designieren geruht. Derselbe ist am 22. August 1915 kirchlich eingesetzt worden.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben mit Allerhöchster Staatsministerialentschließung vom 22. April 1915 aus der Zahl der von dem Erzbischöflichen Ordinariate vorgeschlagenen drei Bewerber auf die katholische Pfarrei Norsingen, Dekanats Breisach, den Pfarrer Philipp **Butz** in Jöhlingen gnädigst zu designieren geruht. Derselbe ist am 22. August 1915 kirchlich eingesetzt worden.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben sich unter dem 25. August 1915 gnädigst bewogen gefunden, dem Weichenwärter Friedrich **Ziegler** in Mannheim **die kleine goldene Verdienstmedaille** zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben sich unter dem 25. August 1915 gnädigst bewogen gefunden, dem Bahnwärter Kilian **Karl** auf Wartstation 1 der Meckesheim—Jagstfelder Bahn **die kleine goldene Verdienstmedaille** zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben sich unter dem 25. August 1915 gnädigst bewogen gefunden, dem Weichenwärter Erhard **Geschwender** in Pfullendorf **die kleine goldene Verdienstmedaille** zu verleihen.

Das Ministerium des Innern hat unterm 3. September 1915 den Revisionsassistenten Peter **Naule** bei der Landesversicherungsanstalt Baden zum Revisor ernannt.

*

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 18. August 1915 gnädigst bewogen gefunden, dem Unteroffizier d. L. **Karl Fuchs** II vom Landsturm-Fußartillerie-Bataillon 14. Armeekorps, z. Zt. im 3. Oberschles. Infanterie-Regiment Nr. 62, **die silberne Verdienstmedaille am Bande der Militärischen Karl Friedrich-Verdienstmedaille** zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 18. August 1915 gnädigst bewogen gefunden, dem Pionier Bertold Rochus **Bohner** beim Pionier-Regiment Nr. 24 **die silberne Verdienstmedaille am Bande der Militärischen Karl Friedrich-Verdienstmedaille** zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 18. August 1915 gnädigst bewogen gefunden, den **nachgenannten Offizieren beim Gouvernement Lille** die folgenden Auszeichnungen zu verleihen:

vom Orden vom Zähringer Löwen:

das Kommandeurkreuz zweiter Klasse mit Schwertern: dem Obersten Felix **Rohst**:

Das Ritterkreuz erster Klasse mit Eichenlaub und Schwertern: dem Oberstleutnant Richard **Des Coudres**;

das Ritterkreuz zweiter Klasse mit Eichenlaub und Schwertern: dem Hauptmann Hans **Reichard**, dem Rittmeister Alfred **Schwiering**, sowie den Hauptleuten Erich **Menzel** und Ernst Eduard Gustav Alfred **Galle**.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 19. August gnädigst bewogen gefunden, den nachgenannten Angehörigen von Truppenteilen der **Königlich Württembergischen 7. Landwehr-Division** die folgenden Auszeichnungen zu verleihen:

das Ritterkreuz zweiter Klasse mit Schwertern des Ordens vom Zähringer Löwen: dem Leutnant d. L. II Christian **Bürk** im Königl. Württembergischen Landwehr-Infanterie-Regiment Nr. 119 und dem Leutnant Gerhard **Roos** im 2. Badischen Pionier-Bataillon Nr. 14;

die silberne Verdienstmedaille am Bande der Militärischen Karl Friedrich-Verdienstmedaille:

vom Königlich Württembergischen Infanterie-Regiment Nr. 119: dem Wehrmann Otto **Wolf** III, dem Landsturmmann Pius **Salzler** und dem Wehrmann Franz **Doll**;

vom Lothringischen Fußartillerie-Regiment Nr. 16, 4. Batterie: dem Vizefeldwebel Anton **Eisele**;

vom 2. Badischen Pionier-Bataillon Nr. 14: dem Feldwebel Johann **Schieß**, den Unteroffizieren d. R. Adolf **Lang** und Wilhelm **Rußweiler**, den Gefreiten d. R. Ernst **Meuer** und Heinrich **Wagner** sowie den Pionieren d. R. Joseph **Seiler**, Georg **Hönig** und Albert **Scherzinger**;

vom Festungs-Maschinengewehr-Trupp Neuenburg: den Gefreiten d. R. Karl **Wittwer** und Adolf **Siedle**;

von der Festungs-Luftschiffer-Abteilung Nr. 13 Trupp A: dem Unteroffizier d. L. II Ludwig **Graf** und dem Unteroffizier d. R. Wilhelm **Weiß**.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 20. August 1915 gnädigst bewogen gefunden, dem Unteroffizier Eugen **Glaser** und dem Obergefreiten Karl **Zürner** beim Landsturm-Fußartillerie-Bataillon 14. Armeekorps **die silberne Verdienstmedaille am Bande der Militärischen Karl Friedrich-Verdienstmedaille** zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 20. August 1915 gnädigst bewogen gefunden, dem Pionier Friedrich Wilhelm **Bach** beim Scheinwerferzug des 1. Elsässischen Pionier-Bataillons Nr. 15 **die silberne Verdienstmedaille am Bande der Militärischen Karl Friedrich-Verdienstmedaille** zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 20. August 1915 gnädigst bewogen gefunden, dem Leutnant d. R. Emil **Schmidt** im 2. Ersatz-Bataillon des Infanterie-Regiments Nr. 172 **das Ritterkreuz zweiter Klasse mit Schwertern des Ordens vom Zähringer Löwen** zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 19. August 1915 gnädigst bewogen gefunden, dem Oberleutnant d. R. Karl Maria **Heinrich** vom 2. Nassauischen Infanterie-Regiment Nr. 88, jetzt im 3 Oberelsässischen Infanterie-Regiment Nr. 172, **das Ritterkreuz zweiter Klasse mit Schwertern des Ordens vom Zähringer Löwen** zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 20. August 1915 gnädigst bewogen gefunden, den nachgenannten Angehörigen des **16. Armeekorps** die folgenden Auszeichnungen zu verleihen:

das Ritterkreuz zweiter Klasse mit Eichenlaub und Schwertern des Ordens vom Zähringer Löwen: dem Stabsarzt d. R. Joseph **Hebting** beim 1. Lothringischen Infanterie-Regiment Nr. 130;

die silberne Verdienstmedaille am Bande der Militärischen Karl Friedrich-Verdienstmedaille: dem Kanonier d. L II Karl **Elison** beim 2. Lothringischen Feldartillerie-Regiment Nr. 34, sowie dem überzähligen Vizefeldwebel Otto **Reinhardt** und dem überzähligen Gefreiten Friedrich **Reinhardt** bei der 7. Batterie des Reserve-Fußartillerie-Regiments Nr. 18.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 19. August 1915 gnädigst bewogen gefunden, dem Leutnant d. Res. Friedrich Rudolf **Andre** im Reserve-Feldartillerie-Regiment Nr. 6, **das Ritterkreuz zweiter Klasse mit Schwertern des Ordens vom Zähringer Löwen**, sowie dem Vizewachtmeister d. R. Robert **Witt** und Kriegsfreiwilligen Reinhard **Samann** in demselben Regiment **die silberne Verdienstmedaille am Bande der Militärischen Karl Friedrich-Verdienstmedaille** zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 19 August 1915 gnädigst bewogen gefunden, dem Fähnrich Kuno Wilhelm Julius **Stommel** und dem Unteroffizier d. L. Emil **Sauer** im Infanterie-Regiment von Goeben (2. Rhein.) Nr. 28 **die silberne Verdienstmedaille am Bande der Militärischen Karl Friedrich-Verdienstmedaille** zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 20. August 1915 gnädigst bewogen gefunden, den nachgenannten Angehörigen der **Kaiserlichen Marine** die folgenden Auszeichnungen zu verleihen:

a) **vom Orden vom Zähringer Löwen:**

das Ritterkreuz erster Klasse mit Schwertern: dem Korvettenkapitän Erich **von Müller**;

das Ritterkreuz zweiter Klasse mit Eichenlaub und Schwertern: dem Kapitänleutnant Heinrich **Mathy**, sowie dem Marine-Stabsarzt Dr. Alfred **Meyr**;

das Ritterkreuz zweiter Klasse mit Schwertern: dem Marine-Oberingenieur Paul **Müller**;

b) **die silberne Verdienstmedaille am Bande der Militärischen Karl Friedrich-Verdienstmedaille:**

den Obermaschinisten Johann **Völker**, Otto **Schifferer** und Artur **Weber**, den Oberheizern Karl **Blattmann** und Lorenz **Obermann**, dem Obermatrosen Alois **Mackert**, dem F. T. Obergast Karl **Pistorius**, dem Artilleriemechanikeroberanwärter Albert **Göhler**, den Oberheizern Karl **Bäuerle**, Georg **Dietz** und Hugo **Widmer**, den Heizern August **Ebner**, Joseph **Keller**, Alois **Sommerhalter** und Theodor **Frey**, den Obermatrosen Kaspar **Friedrich**, Alfred **Sälzler** und Andreas **Heß**, dem Obersignalgast Christ. **Wetzel**, dem Obermatrosen d. R. Max **Gamon**, dem Böttchergast Oskar **Hellriegel**, dem Matrosen Gottlieb **Heitzmann**, dem Schuhmachergast Hermann **Lohrer**, den Matrosen Ludwig **Langenecker**, Hermann **Stockmar**, Valentin **Ganz** und Max **Reith**, dem Oberbootsmannsmaat Karl **Schillinger** und dem Obersignalgast Lothar **Baumann**.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 19. August 1915 gnädigst bewogen gefunden, dem Offizier-Stellvertreter Max **Hinnenberger** bei der schweren Minenwerfer-Abteilung Nr. 58 und dem Vizefeldwebel David **Hummel** bei der 2. Landwehr-Kompagnie 16. Armeekorps **die silberne Verdienstmedaille am Bande der Militärischen Karl Friedrich-Verdienstmedaille** zu verleihen.

Berichtigung.

Dem Leutnant d. L. I Otto **Breining** im Landwehr-Infanterie-Regiment Nr. 80 wurde in Abänderung der Höchsten Entschließung vom 27. April 1915 anstatt der silbernen Verdienstmedaille am Bande der Militärischen Karl Friedrich-Verdienstmedaille das Ritterkreuz zweiter Klasse mit Schwertern des Ordens vom Zähringer Löwen verliehen.

Ernennungen, Versetzungen, Zuruhesetzungen etc.

der etatmäßigen Beamten der Gehaltsklassen H bis K, sowie Ernennungen, Versetzungen etc. von nichtetatmäßigen Beamten

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Großh. Hauses, der Justiz und des Auswärtigen.

Etatmäßig angestellt:

Gerichtsvollzieherdienstverweser Karl **Bruder** beim Amtsgericht Karlsruhe als Gerichtsvollzieher.

Beamteneigenschaft verliehen:

der Maschinenschreiberin Luise Sehrer bei der Staatsanwaltschaft Konstanz.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Kultus und Unterrichts.

Etatmäßig angestellt:

Pförtner Karl **Baust** beim akademischen Krankenhaus in Heidelberg.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Innern.

Versetzt:

Aktuar Adolf **Billinger** in Schwetzingen zum Bezirksamt Bonndorf.

— Großh. Landesgewerbeamt. —

Versetzt:

Gewerbelehrerkandidat Otto **Külby**, Hilfslehrer an der Gewerbeschule in Walldürn, in gleicher Eigenschaft an jene in Lörrach.

Handel und Verkehr.

△ **Karlsruhe**, 6. Sept. (Schlachthof.) In der Woche vom 30. August bis 4. September wurden im hiesigen Schlachthof geschlachtet 1128 Stück Vieh, und zwar: 344 Stück Großvieh (42 Ochsen, 164 Rinder, 78 Kühe, 60 Farren), 432 Kälber, 321 Schweine, 15 Hammel, 4 Ziegen, 12 Pferde. 7810 Kilo Fleisch wurden außerdem von auswärts eingeführt und der Beschau unterstellt. — (Viehmarkt.) Die Zufuhr betrug 907 Stück, und zwar: 78 Ochsen, 64 Bullen, 87 Kühe und 151 Färsen, 348 Kälber, 179 Schweine. Es wurde bezahlt für 50 Kilo Schlachtgewicht: für vollfleischige, ausgemästete Ochsen höchsten Schlachtwerts, die noch nicht gezogen haben (ungejocht) 126—129 ℳ, junge, fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete Ochsen 121—125 ℳ, mäßig genährte junge und gut genährte ältere Ochsen 116—120 ℳ; für vollfleischige, ausgewachsene Bullen höchsten Schlachtwerts 118—122 ℳ, vollfleischige jüngere Bullen 112—116 ℳ, mäßig genährte junge und gut genährte ältere Bullen 108—112 ℳ; für vollfleischige, ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwerts 125—129 ℳ, vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerts bis zu 7 Jahren 102—106 ℳ, wenig gut entwickelte jüngere Färsen 118—124 ℳ, mäßig genährte Kühe 98 bis 102 ℳ, gering genährte Kühe 90—94 ℳ; für mittlere Mast- und beste Saugkälber 130—137 ℳ, geringere Mast- und gute Saugkälber 127—133 ℳ, geringere Saugkälber 123—130 ℳ; für vollfleischige Schweine von 100—120 Kilo (200—240 Pfund) Lebendgewicht 176 bis 180 ℳ, vollfleischige Schweine von 80—100 Kilo (160—200 Pfd.) Lebendgewicht 168—178 ℳ, vollfleischige Schweine unter 80 Kilo (160 Pfund) Lebendgewicht 160—164 ℳ. Die Tendenz des Marktes war lebhaft.

= **Durlach**, 6. Sept. Der letzte **Schweinemarkt** war befahren mit 69 Läuferschweinen und 228 Ferkelschweinen; verkauft wurden 69 Läuferschweine und 228 Ferkelschweine. Preis per Paar Läuferschweine 80—100 ℳ, Ferkelschweine 40—50 ℳ. Geschäftsgang gut.

Neueingelaufene Bücher und Schriften.

Zu beziehen durch A. Bielefeld's Hofbuchhandlung, Liebermann u. Cie., Karlsruhe.

Die goldene Kette. Roman von Wilhelm Hegeler. Der neue Band der Ullstein-Bücher. Preis 1 ℳ. Ullstein & Co., Verlagsbuchhandlung, Berlin.

Die zehnte Muse. 616 galante, heitere, ernste Dichtungen von Maximilian Bern. Preis 2 ℳ, elegant gebunden 3 ℳ. Verlag Otto Elsner, Berlin S. 42.

Die verkaufte Braut. Neuestes Heft der „Musik für Alle". Verlag Ullstein & Co., Berlin S.W. 68. Preis 50 Pfennig.

Jugendwehr und Zukunftsheer. Ein Rückblick und Ausblick von Oberstleutnant von Hoff. Preis 60 Pfg. Gerhard Stalling, Verlag des Deutschen Offizierblattes, Oldenburg i. Gr.

Kullmanns Wiener Zuschneide-Akademie
Karlstraße 49a
Näh- und Zuschneide-Kurse,
wo den verehrl. Damen Gelegenheit geboten ist, sich die **Herbst-Garderobe selbst herzustellen.** — Mit Rücksicht auf die schwere Zeit sind die Kurse zu **herabgesetzten Preisen.** — **Ganz-, Halbtags- und Abend-Kurse, sowie Unterricht in einzelnen Lehrstunden.**
Anfertigung f. Damenkleider jeder Art.
Korsett nach Maß. 11219

Modell-Ausstellung
findet statt am
Dienstag, den 7. u. Mittwoch, den 8. Sept.
Aug. Kohlmeier 11206
Anna Webers Nachfl., Hofl.
Telephon 1476 *Karlstraße 7.*

Obst-Versteigerung.
Donnerstag, den 9. ds. Mts., nachmittags 3 Uhr,
werden auf hiesig. Domäne mehrere Lose Birnen und Zwetschgen gegen Barzahlung öffentlich versteigert.
Zusammenkunft im Oekonomiehofe dahier. 3763a
Gr. Gutsverwaltung Scheibenhardt.
Wernigk.

Hoher Feiertage wegen bleibt mein Geschäft **Donnerstag** und **Freitag geschlossen.** 11256
Daniels Konfektionshaus
Wilhelmstraße 34, 1 Tr.

Apfelwein
in hervorragender Qualität, aus den besten Sorten gekeltert,
per Liter **30** Pfg.
liefert in Gebinden von 40 Ltr. an
Karl Ihli, Kelterei,
Achern (Baden).
Zahlreiche Anerkennungen aus allen Gesellschaftskreisen. 489J

Für
Damen
feinen
vegetarischen Mittagstisch,
evtl. auch Abendtisch zu vergeben. Angeb. erbeten unt. Nr. 11232 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse".

Wirtschaft
zu verpachten. Näheres 3759a
Brauerei C. Franz, G. m. b. H.,
Rastatt.

Theaterplatz,
2. Rang Seite, 1. Abteil. C ungerad, wird für die nächsten 2 Quartale oder das ganze Spieljahr **abgegeben.** Näheres unter B26643 durch die Geschäftsstelle d. „Bad. Presse".

Herren- u. Damenfahrrad billig abzug.
B26795 **Zähringerstr. 37,** 1. St.

2 Weinfässer, 135 u. 147 Ltr. halt., zu verkaufen. 2.1
B26772 Winterstr. 21, 3. St., rechts.

Stellen-Angebote.

Buchhalter,
flott arbeitend, aushilfsweise zum Beitragen der Bücher **gesucht.** Gefl. Angebote unter Nr. 11192 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb.

Spezialhaus der Stahl- und Werkzeugbranche sucht für Kommissionsbuchhaltung, Bestell-, Reklamations- u. Fakturenwesen einen
brancheerfahrenen Herrn.
Rasche Auffassungsgabe u. Selbständigkeit Bedingung. Eintritt möglichst 1. Oktbr. 1915. Angebote erbeten an 11226.3.1
Gebr. Ufer, Karlsruhe i. B.,
Stahlgroßlager, Werkzeuge u. Maschinen für die gesamte Metallbearbeitung.

Bilder-Einrahmer,
möglichst gelernter **Buchbinder, findet sofort Beschäftigung.** Angebote unter Nr. 11257 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erb.

Geschäftsführer
gesucht für in Baden befindl. **Automaten-Restaurant.** Kost u. Logis frei. Lohn 75—100 Mk. monatlich. Im Wirtsfach erfahrene, ältere Herren wollen sich schriftlich melden bei 3449a.3.2
Wilhelm Constantin
in **Niederbühl** b. Rastatt.

Wir suchen per sofort oder 1. Okt. eine zuverlässige durchaus perfekte
Stenotypistin.
Dauernde Stellung. Angebote mit Gehaltsansprüchen wollen nur 1. Kraft unter Nr. 11203 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse" einr. 2.2

Volontärin
auf größeres kaufm. Büro für sofort gesucht. **Erbprinzenstraße 31,** 3. Stock, Eingang **Ludwigsplatz.** 11212

Große badische Malzfabrik **sucht** zum sofortigen Eintritt ein
Fräulein,
welches mit doppelter Buchführung u. Maschinenschreiben vertraut ist. Angebote unter Nr. 3699a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Elektromonteure.
2 tüchtige, selbständige Monteure werden bei hohem Lohn für dauernde Beschäftigung gesucht bei
Karl Häßner,
Elektrotechn. Büro u. elektromech. Werkstätte, 11215.3.1
Ludwig-Wilhelmstr. 11. Tel. 839.

Tüchtige 2.2
Schlosser und Dreher
für dauernde Beschäftigung bei hohem Lohn **gesucht.** 3444a
Gebrüder Linck,
Maschinenfabrik & Eisengießerei
Oberkirch (Baden).

Heizer,
gelernter Schlosser, für Dampf- und Warmwasserheizung zum 1. 10. gesucht. Angebote mit Angabe der Gehaltsansprüche, sowie Zeugnisabschriften erbittet
M. Preusker, Bühl, Baden,
Kohlerhof. 3737a

Selbständiger 3443a
Installateur
gesucht für **Gaswerk Mudach,** der im Verlegen von Gasherd- u. Hausleitungen erfahren und absolut zuverlässig ist. Angebote mit Lohnansprüchen und Eintrittszeit sowie Zeugnisabschriften erbeten an
Apparatebau, Heilbronn a/N.

Einige **tüchtige, militärfreie**
Klempner
werden eingestellt
für längere Beschäftigung.
Louis Ahrend,
Bedachungsgeschäft und Bauklempnerei,
3727a **Saarbrücken 5.** 3.2

Mälzer u. Taglöhner
zum alsbaldigen Eintritt **gesucht.**
K. H. Wimpfheimer, Malzfabrik,
B26670 **Karlsruhe-Mühlburg.** 2.2

Tüchtiger, verheirateter
Kutscher
sofort **gesucht.** Lohn ℳ 35.— bis 36.— pro Woche. 11254
Milchzentrale, Lauterbergstr. 3

Zur Ausführung einer größeren

Schreibarbeit

wird ein rasch und sicher arbeitender

Herr oder ein Fräulein

mit guter, deutlicher Schrift

gesucht. Gefl. Angebote unter Nr. 11222 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse".

Gebildeter, jüngerer Dame,

im Verkehr mit feinem Publikum gewandt u. schöner Schrift, wäre Gelegenheit geboten, sich in einem hiesigen

feinen Spezial-Geschäft (optischer u. chem. Artikel)

im Verkauf u. Büro eine dauernde Stellung zu verschaffen.

Nur **durchaus zuverlässige** und an **pünktliches und flottes Arbeiten** gewohnte Damen mit **besten Zeugnissen** wollen ihre Adresse unter gefl. genauer Angabe ihrer bisherigen Tätigkeit u. Alter mit Zeugnis-Abschr. u. Photogr. niederlegen unter Nr. B26737 bei der Geschäftsstelle der „Badischen Presse".

Wir suchen zum sofortigen Eintritt:

2—3 tüchtige selbständige Modellschreiner

ferner

Werkzeug-Maschinenschlosser
Eisendreher Eisenhobler
Horizontal-Bohrer

sowie **einige kräftige Hilfsarbeiter**

für dauernde Arbeit bei guter Bezahlung.

Maschinenfabrik Weingarten
vorm. Hch. Schatz A.-G. 3446a.2.2

Heizer

gesucht, gelernter (auch Schlosser) oder wer solches erlernen will, zu baldigem Eintritt; ferner ein

Mechaniker,

gelernter Dreher in Metallarbeiten, womöglich mit Kenntnissen im Aufstellen von Bierpressionen. 3718a.2.2

Brauerei Meyer & Söhne, Riegel.

Tücht. militärfr. Bursche,

der ganz selbständig arbeiten kann, für **Metzgerei** und **Wurstlerei** sofort **gesucht** gegen guten Lohn. Angebote unt. B26462 an die Geschäftsstelle der „Badisch. Presse".

Hausbursche,

welcher Radfahren kann, **gesucht.** B26658 **Kronenstraße 16,** Laden.

Ein jüngerer

Hausbursche

sof. gesucht. (Radfahrer bevorzugt). Zu erfragen 11253
Kaiserstraße 153, im Laden.

Konditorlehrling gesucht.

Einem Sohn achtbarer Eltern ist Gelegenheit geboten, die Konditorei gründlich zu erlernen. Näheres **Konditorei Otto Gerber, Kaiserstraße 241a.** B26729

Bäckerlehrling-Gesuch.

Ein braver Junge, welcher Lust hat die **Bäckerei** zu erlernen, kann bei sofortiger Bezahlung eintreten.

Brot- u. Feinbäckerei Otto Bleines, Karlsruhe, Akademiestr. 65. B26758

Besseres, zuverlässiges, ehrliches **Mädchen** oder junge Kriegersfrau die kochen und nähen kann, zu einzelner Dame gesucht, sofort oder später. 11223
Näh. **Kaiserstraße 188,** parterre.

Sauberes, fleißiges Mädchen

auf 15. September **gesucht.** 2.1
Kapellenstraße 64, 1. Stock.

Mädchen-Gesuch.

Suche auf 15. Sept. ein tüchtiges, braves **Mädchen,** das auch kochen kann. Vorzustellen von 1½ bis 5 Uhr. Zu erfragen B26757
Kriegstraße 70 II.

Gesucht in Offiziershaushalt zum 15. Sept. oder eher tüchtiges

Mädchen,

das gut kochen kann und alle Hausarbeit versteht. Zu erfragen unter Nr. 11183 in der Geschäftsstelle der „Badischen Presse".

Junges Mädchen für alle Hausarbeit tagsüber. **Kriegstr. 75,** II. B26726.3.1

Fleißiges, kinderliebes **Mädchen** sofort gesucht. Vorzustell. **Gerwigstr. 5,** 4. St., r. B26753

Anständiges, fleißiges

Mädchen,

nicht unter 20 Jahren, welches in Küche und Hausarbeit erfahren, zum 15. September **gesucht.** 11224
Liebigstr. 25, 1. St.

Ein tüchtiges, anständiges **Mädchen** für Küchenarbeit per 15. Sept. od. 1. Okt. gegen hohen Lohn und gute Behandlung gesucht.
Kantine Train-Abt. 14, 11227.2.1 Durlach.

Ein ordentliches, fleiß. **Mädchen** auf 15. Sept. **gesucht.** B26630.2.2
Kaiserstr. 55, 2 Treppen hoch.

Tüchtiges, zuverlässiges **Mädchen** für Küche u. Haushalt per 15. Sept. gesucht. Vorzustellen 10—4 und 7 bis 9 Uhr. B26689.2.2
Durlacher Allee 16, II.

Besseres **Mädchen** mit guten Zeugnissen, das perfekt kochen kann und die ganze Hausarbeit versieht, wird **gesucht** auf 15. Sept. oder 1. Okt. Zu erfragen unter Nr. 11055 bei der Geschäftsstelle der „Bad. Pr."

Gesucht wird zum 15. Sept. ein junges, fleißiges **Mädchen,** welches sich gerne all. häusl. Arbeiten unterzieht. Zu erfr. **Sophienstr. 147,** Eing. Gabelsbergerstr. B26705

Junges **Mädchen** vom Lande zu Kindern für sofort gesucht. Zu erfragen **Marienstr. 28,** II. B26757

Solides jüngeres **Mädchen** zu einzelner Dame sofort oder auf 15. Sept. **gesucht.** B26657
Douglasstraße 10, 3. St.

Tüchtiges, ehrliches **Mädchen,** welches auch Liebe zu Kind hat, für sofort oder 15. Sept. **gesucht.** Zu erfragen unt. Nr. B26741 in der Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Zum sofortigen Eintritt wird ein fleißiges **Mädchen gesucht.** Demselben ist Gelegenheit geboten, das Kochen zu erlernen. Näheres **Gartenstr. 37,** 1. Stock. B26788.2.1

Durchaus zuverlässiges **Dienstmädchen,** das auch Liebe zu Kindern hat, in kl., besseren Haushalt gesucht. Vorzustellen mit Zeugn. B26798 **Yorkstr. 22,** 3. Stock.

Anständige **Frau** oder junges **Mädchen** wird für kl. Haushalt z. leicht. häusl. Arbeiten, zwei mal die Woche, auf einige Stunden vormittags gesucht. **Douglasstr. 11,** 4. Stock rechts, der Haupt-Post schräg gegenüber. B26736

Saubere **Frau** oder **Mädchen** für vormittags sofort **gesucht.** B26703 **Geranienstr. 24,** II.

Eine reinliche jüngere **Monatsfrau** oder **Mädchen** für häusliche Arbeiten gesucht, gut empfohlen. Zu melden B26754
Douglasstraße 18, 2. St., links.

Monatsfrau oder **Mädchen** gesucht. B26771.2.1
Augustastraße 18, 2. St.

Laborantin

die mit **Malzanalysen** vertraut ist, zum **alsbaldigen Eintritt** gesucht. Angebote u. Nr. B26671 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb. 2.2

Stellen-Gesuche.

Tüchtiger Kaufmann

sucht auf sofort Stellung in Zigarrengeschäft, wo ihm eventl. Gelegenheit zu späterem Kauf geboten wäre. Angebote unter Nr. B26755 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Junger Mann,

Obersekunda d. Gymn. zurückgelegt, **sucht Bürostelle** für sofort oder später, am liebsten gegen Kost und Logis mit Vergütung.
Angebote unt. Nr. B26710 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Junger Mann

17½ Jahre, aus der Kolonialwaren-Branche, sucht per 1. 10. Stellung als

Verkäufer oder Lagerist. 2.2

Gefl. Angebote unter Nr. B26594 an die Geschäftsstelle d. „Bad. Presse" erb.

Küfermeister.

Ein durchaus erfahrener Küfer **sucht Stellung** in Brauerei, Weingroßgeschäft, Brennerei usw. unter günstiger Bedingung. Im Besitz erstkl. Zeugnisse. Militärfrei und verheiratet. Gefl. Angebote unter Nr. B26706 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Jüngerer Chauffeur

sucht sofortige **Stellung.** Derselbe besitzt gute Zeugnisabschriften. Zu erfragen unter Nr. B26781 in der Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Älteres Fräulein

langj. tücht. Verkäuferin, mit den besten Zeugn. u. Referenzen, sucht Stellung in einer Metzgerei. Aufschnitt-Geschäft od. ähnl. Branche. Am liebst. in Karlsruhe od. Nähe. Angebote unter Nr. B26760 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Junge Frau,

die sich in der **Kolonialwarenbranche** einarbeiten möchte, **sucht passenden Posten.** Angebote unter Nr. B26789 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erb. 2.1

Jüngeres, solides Fräulein,

welches in fein. Konditorei u. Kaffee tätig war, **sucht** ebensolche **Stelle** hier od. auswärts. Angebote unter Nr. B26720 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Selbständige Köchin

wünscht Stelle als Haushälterin, zu älterem Herrn. Angebote unter Nr. B26733 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten. 3.1

Haushälterin

ges. Alters **sucht Stelle** bei besserem alleinsteh. Herrn od. Dame; dieselbe hatte schon gleiche Stelle inne und kann beste Zeugnisse aufweisen.
Angebote unt. Nr. B26759 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Junge Frau,

tüchtig in Haushalt und Küche, **sucht Stelle** in frauenlosem Haushalt. Angebote unter Nr. B26790 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Mädchen

sucht sofort Stellung als Zimmermädchen in Hotel. Zu erfr. B26770
Georgfriedrichstr. 20, 4. St. r.

Solides, zuverl. **Mädchen,** das der bürgerlichen Küche vorstehen kann und die sonstig. Arbeiten gut versteht, sucht auf 1. Okt. Stelle in gutem Hause. Reflekt. auf dauernde Stelle. Mehrjähr. Zeugnisse stehen zu Diensten. Angebote unter Nr. B26791 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse".

Tüchtiges, fleißiges **Mädchen,** welches bürgerlich kochen kann, **sucht Stelle** in bess. Hause. Zu erfrag. **Maxaustr. 37,** 3. St. rechts. B26780

17jähriges **Mädchen,** aus guter Familie, wünscht Nachmittagsstelle zu Kindern. Angeb. unt. B26794 an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse". 2.1

Kaiserstr. 110, 5. St., wird eine **Monatsstelle** angenommen von 8—10 Uhr auf 15. Sept. B26705

Vermietungen.

Auf sofort haben wir

einige Wirtschaften

hier und auswärts **zu vermieten.**

Mühlburger Brauerei,
vorm. Freiherrl. von Seldeneckische Brauerei. 8883

Wohnung oder Büro

zu vermieten.

Friedrichsplatz 10 ist die Wohnung im ersten Obergeschoß, bestehend aus acht Zimmern und Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Die Wohnung wird auch geteilt (6 Zimmer und Zubehör) abgegeben und eignet sich dann besonders für Bürozwecke. Näheres beim Hauseigentümer im 4. Stock. 5419*

Werkstätte u. 5 Z.-Wohng.,

m. elektr. Kraftanschl., Schopf u. gr. Hof, 1. Stock, sofort zu verm., Haltestelle d. Straßenbahn. Näh. **Nuitsstr. 18,** bei Bopp.

Werkstätte od. Magazin

mit Ofen und Wasser versehen, sofort od. auf 1. Okt. zu vermieten. Zu erfrag. beim Hauseigentümer **Karlstraße 25.** B26716

Lagerraum 4.1

nebst Büro im Zentrum der Stadt sof. zu verm. Näh. **Bürklinstr. 9,** III*

Schloßplatz 8

Wohnung von 6 Zimmern, evtl. 4 Zimmer, Bad- und Speisezimmer, 3 Mansarden, auf sofort od. später zu vermiet. Näh. 3. Stock. 8795

Schöne, helle, sonnige **Wohnung** von 6 Zimmern und Zubehör sofort oder später zu vermieten. Anzusehen 9110*
Kaiserstraße 172.

Schöne Wohnung

von 7 Zimmern, Bad, 2 Mansarden, Dienertreppe, Gartenanteil, nebst reichl. Zubehör, evtl. elektr. Licht, auch gut für Büros geeignet, ist **Hirschstraße 40,** 3. Stock, auf sofort zu vermieten. Ruhige Familie bevorzugt. Näheres daselbst im Büro, Hof. 8869*

Sehr schöne Wohnung von 5 Zimmern, mit Badezimmer, Zentralheizung, automatischer Treppenbeleuchtung und Zubehör, auf sofort oder später zu vermieten. Näh. zu erfrag. **Karlfriedrichstr. 6,** II.

Parkstr. 5 ist im 1. Stock eine schöne **6-Zimmerwohnung** mit reichlichem Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. 7878*

Herrschaftswohnung

6 große Zimmer, Veranda, Küche, Seisek., Bad, 1 Mans., 1 Speicherkammer, 2 Keller u. Zubehör auf sofort zu vermieten. 11194
Näheres Schillerstraße 56, II.

Waldstr. 44, 2. St.,

große, schöne **5 Zimmerwohnung** mit Bad, Mans. u. Zubehör, elektr. Licht u. Gas sof. od. 1. Oktbr. zu vermiet. Näh. daselbst part. 6200

---

5 Zimmerwohnung in ruhig. Lage

Adlerstraße 2, b. Schloßplatz, auf 1. Oktober anderweitig zu vermieten. Näh. **Schloßplatz 7, part.,** Büro. 7210*

Karlstraße 25

sind in schöner Lage, beim Ludwigsplatz, **3—5 Zimmer,** mit reichlich. Zubehör, auf 1. Okt. zu vermieten. Es würde sich auch zu Büro oder Geschäftsräume eignen. Zu erfrag. beim Hauseigentümer das. B26715

Moderne große **Vierzimmerwohnung** mit 2 Mansarden u. Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. **Vorholzstraße 41,** II. Stock. Zu erfragen Rokkstr. 20, III. St. B26521

Kaiserstraße 165

ist der 4. Stock mit 4 Zimmern u. sämtl. Zubehör nebst Badanschluß auf 1. Okt. oder früher zu verm. Aftermiete nicht gestattet. Näh. bei **Hofjuwelier Bertsch.** 8901

Kurvenstr. 15

ist eine schöne, geräumige **4 Zimmerwohnung** mit reichlichem Zubehör sofort oder später zu vermieten. Näheres im Laden. 6307*

Im Hinterhs. **1 neu hergerichtete**

Wohnung

bestehend aus 3 Zimmern, Küche u. Keller auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres **Bannmeisterstraße 26,** Vorderhaus, 1. Stock. 10975*

Gluckstraße 17, 2. Stock, schöne **3 Zimmerwohnung** mit Bad und Mansarde auf 1. Oktober oder früher zu vermieten. 9436*

Werderstraße 1.

Eine schöne **3 Zimmer-Wohnung** mit Alkoven u. sonstigem Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. 8746*
Zu erfrag. **Werderstraße 9,** II.

Im 4. Stock ist eine schöne **3 Zimmer-Wohnung** auf sofort od. später zu vermieten. B26595.2.2
Näh. **Sophienstraße 95,** 3. St.

Ludwig-Wilhelmstraße 16

ist eine schöne **3 Zimmerwohnung** mit Balkon u. Küche, Veranda, auf 1. Oktober zu vermieten.
Näheres 2. Stock. B26482.5.3

Bürklinstraße 8
3 Zimmerwohnung
m. einger. Bad, Gartenanteil,
Rintheimerstraße
3 Zimmerwohnung
m. übl. Zubehör per sofort od. später billig zu vermieten.
Zu erfrag. **Wilhelmstr. 57,** im Büro. Tel. 185. 11209*

Lachnerstraße ist schöne geräum. **3—2 Zimmerwohnung** m. Balkon, Veranda u. s. w. auf sofort oder später zu vermieten. B26787
Näheres Nr. 15 parterre.

Augustastraße ist eine schöne **Wohnung** v. 3 Zimmern u. reichl. Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Augustastr. 11, 1. Stock. B25231.10.6

Baumeisterstr. 36 ist im Hinterhaus eine **Wohnung.** 2 Zimmer, Küche, Keller auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. 3. St. Vorderh. B26734.2.1

Bismarckstr. 31, H., 1. Stock, ist eine schöne **2 Zimmerwohnung** mit Küche an kinderlose Leute zu vermiet. Näh. das. part. B26632

Brauerstraße 33 mod. **4 Zimmerwohnung,** Bad, Veranda, Mans., Gartenanteil bill. zu verm. B26656

Durlacher Straße 87 ist eine kleine **Wohnung,** besteh. aus 1 Zimmer, Küche und Holzstall, auf sofort billig zu vermieten. Näheres daselbst im Laden. B26745

Friedenstraße 24, 2. Stock, ist eine **Zweizimmerwohnung** mit Balkon, Küche, Mansarde, Keller auf 1. Oktober zu vermieten. B26744

Georg-Friedrichstraße 15 ist eine schöne, große **3 Zimmerwohnung** mit Balkon und allem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten.
Näheres im Laden. B26668.3.1

Gerwigstr. 7 ist neuzeitliche **Dreizimmerwohnung** mit Mansarde und Bad auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. das. part. Tel. 717. B26419.10.2

Herrenstraße 44, Vorderh., 3. Stock, ist eine schöne **Mansardenwohng.** von 3 Zimmern, Küche, Keller sofort oder später zu vermieten. Näheres im Laden. B26778

Hirschstraße 45 III moderne **Vierzimmerwohnung,** Küche, einger. Bad, Speisekammer, elektr. Licht, ebenso 1. St. ohne Bad u. Elektr. per sof. od. spät. zu verm. 4652

Kaiserstraße 75, 5. Stock, ist eine **3—4 Zimmerwohnung** m. Zubeh. auf 1. Oktbr. oder früher zu vermieten. Näh. 2. Stock. 10926.2.1

Karl-Wilhelmstr. 24 schöne **Vierzimmerwohnung** mit Balkon, ohne Gegenüber, per sofort od. spät. zu vermieten. Abbermieten gestattet. Zu erfragen parterre. B26577.5.3

Karolinestr. 1 sind **2 Wohnungen,** je 3 und 4 Zimmern, Bad, elektr. Licht, Waschküche, per sofort zu vermieten. Näh. **Maria Alexandrastraße 11,** 1. Stock. B26437.3.3

Kriegstraße 17 ist der 1. Stock bestehend aus **4 Zimmern** u. schön. Verandazimmer, Küche, Vorratskammer, samt Zubehör sofort zu vermieten. Näheres daselbst im 1. Stock. B26768

Lessingstraße 72, nächst der Kriegstraße, ist der 4. Stock, **5 Zimmer** mit reichl. Zubehör, auf sofort oder später **zu vermieten.** Näh. daselbst im 3. Stock. B26468

Ludwig-Wilhelmstr. 5 ist eine schöne **4 Zimmer-Wohnung** im 4. Stock auf 1. Oktober zu vermiet. 8301*

Luisenstr. 79 ist eine freundliche **Wohnung** von 2 Zimmern mit allem Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. im 1. Stock. B26664

Ostendstraße 5 ist im 2. Stock, Hinterhaus, eine schöne **Zweizimmerwohnung** an ruhige Leute zu vermieten. Näheres 2. Stock, links, Vorderhaus. B26747

Philippstraße 9, Stadtteil Mühlburg, ist eine **Mansardenwohnung,** besteh. aus 2—3 Zimmern, Küche, nebst Zubehör auf sofort od. später zu vermieten. Zu erfragen im 1. Stock daselbst. B26399.3.3

Rüppurrerstr. 8 schöne **Dreizimmer-Wohnung,** im Seitenflügel, Küche mit Veranda, per 1. Okt. zu vermieten. B26246.5.4
Näheres im 2. Stock daselbst.

Rüppurrerstr. 29c, 3. Stock, schöne **Vierzimmer-Wohnung,** Balkon, Veranda, Bad, Mädchenkammer, Waschküche, Trockenspeicher, elektr. Treppenbeleuchtung, auf 1. Oktbr. zu vermieten. Näheres parterre links. 10731*

Rüppurrerstr. 62 geräum. **Vierzimmerwohnung** mit Mansarde u. Zubehör, in schöner, freier Lage, für sogleich oder 1. Okt. zu vermieten. Näh. part. B26679

Sofienstraße 40 schöne **Eckwohnung,** 4—5 **Zimmer,** alle nach d. Straße gelegen, freie Lage u. vollständig neu hergerichtet, sofort zu vermieten. Reichliches Zubehör. Auskunft im Laden. B26454

Sophienstraße 132, in schöner, freier Lage, ist eine **3 Zimmer-Wohnung** auf 1. Oktober zu vermieten. (Haltestelle Straßenbahn). Näheres 2. Stock. B26649.2.1

Sommerstraße 16, 1. St., ist eine schöne **2 oder 3 Zimmerwohnung** wegen Todesfall auf sofort oder 1. Oktober zu vermieten. Zu erfr. im 1. Stock, links. B26701

Vorholzstr. 42 eine **Wohnung** von 4 Zimmern, Bad, Gartenanteil auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres daselbst 3. Stock od. Luisenstr. 59. K. Orth. B26176
Anzusehen v. 10—12 u. 2—4 Uhr.

Waldhornstraße 8 ist im Seitenbau, 4. Stock, freundliche **Wohnung** von 2 Zimmern oder 1 Zimmer und Küche billig zu vermieten. Bachmann. B26388.5.2

Welfenstr. 22 III ist eine schöne **Dreizimmerwohnung** mit eingerichtetem Bad u. sonst. Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. 11198

Wilhelmstraße 53 ist im 3. Stock **1 Zimmer,** Küche und Speicher auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. im Laden. B26372.5.3

Winterstraße 40 sind **4 Zimmer** mit Mansarde auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. parterre. 8564

Yorkstraße 44, Ecke Weinbrennerstraße, neuzeitige **4 Zimmer-Wohnung** im 2. Stock sofort od. später zu vermieten. Näh. daselbst im Laden od. Tel. 2002. 10746

Nuitsstraße 18 (Mühlbg.)

Freundl. **1 Z.-Wohng.** sofort zu verm. Näh. das. bei Bopp. 10429*

In der **Hohenzollernstraße** in schönster Lage ist im 3. Stock eine schöne **4 Zimmer-Wohnung** mit Küche, Bad, Speisekammer und Speicherkammer auf sofort oder 1. Oktober zu vermieten. Näheres **Gebhardtstraße 48,** 3. St. B26739

In Bulach

ist eine schöne **3 Zimmerwohnung** im 1. Stock mit Küche, Speicher u. etwas Garten auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres **Beiertheim,** Gebhardstraße 48, 3. St. B26785.3.1

Eggenstein.

Landwohnung, 3—4 Zimmer, Garten, Stallung 2c. auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen **F. Armbruster,** früh. Forsth. B26769

Achern!

Wohnung zu vermieten: großstädtisch, zeitgemäß eingerichtet, 1. Stock, mit Altan, 6 Zimmern, Bad, 2 Kammern, Keller, Gartenanteil mit Obstgenuß, auf 1. Okt. oder später. Näheres 3581a*
Ratskellerstraße 14, 1. Stock.

Möblierte

Wohnung mit Küche von 2—5 Zimmern, sowie einzelne **Zimmer** sofort zu vermieten. 10089
Kriegstraße 160, 2. Stock.

Zwei elegant möblierte Zimmer, Herrenzimmer mit Balkon, Schlafzimmer mit Baderaum (Gasofen) sind zu vermieten. B26750
Gartenstraße 44, 2. Stock.

Gut möbliert. Zimmer zu vermieten. B26651.2.1 **Ostendstr. 4,** 2 Trepp.

In gutem Hause in freier, sonniger Lage ist hübsches **Wohn- u. Schlafzimmer** zu vermieten. B26636 **Karlstraße 64** III.

Gut möbl. **Zimmer** mit Frühstück und Mittagstisch 12 ℳ per Woche zu vermieten. B26667
Kaiserstraße 168 V
(zwischen Douglas- u. Hirschstr.).

Gut möbl. **Zimmer** mit Schreibtisch und elektr. Licht bei ruhiger Familie, Nähe des **Kaiserplatzes,** sofort **zu vermieten.** B26725
Kaiserstraße 180, 3. Stock.

Gut möbliertes Zimmer zu vermieten. B26751
Karlstraße 76, parterre.

Ein großes gut **möbl. Zimmer** mit 2 Fenstern, eigen. Eingang auf sofort zu vermieten. B26756
Kaiserstraße 73 V.

Gut möbl. besond. **Zimmer** zu vermieten. B26767
Gottesauerstraße 23 III.

Hübsch möbl. Zimmer ist sofort an bess. Fräul. auch Servierfrl. zu vermieten. Zu erfragen B26765
Karlstraße 6, V. Stock.

Amalienstr. 25a, 3. St. rechts, gut **möbl. Balkonzimmer** in freier Lage zu vermieten. B26726

Gartenstr. 52 gut möbl. großes u. kl. **Zimmer** sofort zu vermieten. Näheres 1. Stock. B26195.5.5

Kaiser-Allee 63, 3. St., ist ein gut möbliertes **Zimmer** sofort oder später zu vermieten. B26749

Kaiserstraße 17 III ist gut möbl. **Zimmer** mit besond. Eingang an einen Herrn sofort oder später zu vermieten. B26748

Kaiserstr. 22, 2 Tr. hoch, ist **großes, schönes Balkonzimmer** mit Schreibtisch und Gaslicht auch vorübergeh. zu vermiet. B26503

Kapellenstr. 56a, 2. Stock, ist ein gut möbl. **Zimmer** an ein oder zwei Herren oder Fräulein mit oder ohne Pension billig zu vermieten. B26678

Lammstr. 3, 1 Tr., ist auf 1. Okt. gut **möbliertes Zimmer** zu vermieten. B26727.3.1

Leopoldstr. 30 ist ein gut möbl. **Zimmer** zu vermieten. Zu erfr. 3 Treppen links. B26722.2.1

Scheffelstraße 61 schönes, nach vorn gelegenes **unmöbliertes Zimmer,** mit separat. Eingang, auf sofort oder 1. Oktober zu vermieten. Näheres im 2. St., r. B26719.3.1

Gemütliches, ruhiges Heim

wäre einem älteren Herrn geboten. Großes Wohnzimmer mit Balkon u. Schlafzimm. (Event. auch 2 Herren.) Näheres unter Nr. B23765 in der Geschäftsstelle der „Bad. Presse". 12.9

Schülerin,

die beim Schulbeginn die hiesigen Lehranstalten besuchen will, **findet gewissenhaftes und gutes Heim** bei völligem Familienanschluß. (Klavierbenützung).
Gefällige Angebote erbittet man unter Nr. B26733 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" zu richten.

Eine oder zwei Schülerinnen

höherer Lehranstalten **finden** gute **Pension** in gutem Hause. Näheres B26764 **Leopoldstr. 39,** II.

Miet-Gesuche.

Einfamilienhaus mit Garten zu mieten oder zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. B26655 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse". 2.1

Gesucht

per sofort oder später von älterem Ehepaar im

Stadtteil Grünwinkel

eine ruhige **4 Zimmer-Wohnung** mit Zubehör oder **3 Zimmer-Wohnung mit schöner Mansarde** und Zubehör. Angeb. unt. B25293 an d. Geschäftsst. d. „Bad. Presse" erb.

Schöne 3 Zimmer-Wohnung

gesucht in guter Lage, Nähe der westlichen Kaiserstraße. Angebote unter Nr. 11231 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Aeltere Dame sucht 2—3 Zimmerwohnung in nur feinem Hause auf 1. April od. früher. Angebote unt. Nr. B26654 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse". 2.1

Gut möbliertes ungen. **Zimmer** evtl. **Wohn- u. Schlafzimmer,** zu mieten gesucht. Angebote unter Nr. B26779 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten.

Kinderloses **Ehepaar sucht** zum 1. Oktober ein **möbl. Zimmer** mit Kochgelegenheit. Angeb. mit Preisangabe unter Nr. B26473 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse". 3.3

Fräulein **sucht einfach möbliertes Zimmer mit Kost,** darf auch Mansarde sein. Angebote unter Nr. B26740 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Welche gute bürgerl. Familie nimmt einen **Oberrealschüler** in **Kost u. Wohnung.** Westl. Stadtteil bevorzugt. Angebote unt. Nr. B26592 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Stadtgarten.

Dienstag, den 7. September ds. Js., nachm. von 1/2 4—1/2 7 Uhr.

Patriotisches Militär-Konzert

ausgeführt von der
Kapelle des 3. Landsturm-Infanterie-Ersatz-Bataillons Karlsruhe
unter der Leitung des Herrn Kapellmeisters **E. Wolff.**

Eintritt: Inhaber von Stadtgarten-Jahreskarten und von Kartenheften . . . . . 30 Pfg
Sonstige Personen . . . . . 60 Pfg
Soldaten und Kinder je die Hälfte.
Programm 10 Pfg. 11216

— Die Musikabonnementskarten haben Gültigkeit. —
Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.
Bei ungünstiger Witterung fällt das Konzert aus.

Frauenarbeitsschule des Badischen Frauenvereins,

Abteilung II.

Die Kurse für Zimmermädchen und Kammerjungfern im Flicken, Wäschenähen, Schneidern oder Feinbügeln Mittwoch nachmittags von 3—6 Uhr nehmen am **15. September** ihren Anfang.

Anmeldungen werden nur durch die Herrschaft im Anstaltsgebäude, **Gartenstr. 47,** entgegengenommen. 11171.3.2

Karlsruhe, im September 1915.

Der Vorstand der Abteilung I.

Pädagogium Neuenheim-Heidelberg,
Gymnas.-Realklassen, Sexta/Prima (7/8. Kl.) Einjährige, Sport, Spiel, Wandern, Werkstatt. Einzelbehandlung, Aufgab. u. Anleitung i. tägl. Arbeitsstunden, Förderung körperl. Schwacher u. Zurückgebliebener. Gute Verpflegung, Familienheim. 584J.10.4
Prüfungsergebnisse durch die Direktion.

Achdorf (Wutachtal) schönst gelegener Ort (Scheffels Ausruhnest).

Gasthaus zur Scheffellinde.

Angenehm ruhiger Sommeraufenthalt. Schöne Fremdenzimmer, gute bürgerl. Küche, eigene Bedienung, großer Garten und Kegelbahn, empfiehlt bestens (298J.10.8) Bes. **G. Wehinger.**

Bilder-Ausverkauf

von A. Mülthaler, Karlsruhe, Erbprinzenstr. 26.

Ich verkaufe: **Gravüren, Stiche, gerahmt,** zu jedem annehmbaren Gebot, **lose Blätter** zum Selbstkostenpreis. 10648.5.2

Süsser Apfelmost

täglich frisch gekeltert, offeriert in Leihfässern
per Ltr. zu 26 Pfg.
im Detailverkauf fast in allen einschl. Geschäften
per Ltr. 30 Pfg.

B. Finkelstein,
Apfelweingrosskelterei
Telephon 510 und 2875. 10677

Mostäpfel

offeriert zu billigsten Tagespreisen B26515.6.3
Sutter, Straßburg i. Els., Weißturmstraße 53.

---

10 Jahre schön 5501
bleibt nur die „Atama"-Straußfeder, einzig von **H. Hesse, Dresden,** Scheffelstraße 10/12 zu beziehen. 30 cm lang 3 M. 35 cm 6 M. 40 cm 10 M. 50 cm 15 M. 60 cm 25 M. und 36 M. per Nachnahme. Auswahlsendung nur gegen Referenzen u. Portoersatz. Ein Karton Hutblumen nur 3 M. ff. Stiefmuttern Dtzd. 50 Pfg

---

Stotterer erhalten umsonst d. Broschüre; „Die Ursache des Stotterns u. Beseitig. ohne Arzt und ohne Lehrer, sowie ohne Anstaltsbesuch". Früh. war ich selbst ein sehr starker Stotterer u. habe mich nach vielen vergebl. Kursen selbst geheilt. Bitte teilen Sie mir Ihre Adresse mit. Die Zusend. men. Büchleins erf. sof. im verschloss. Kuvert ohne Firma vollständig kostenlos. **L. Warnecke, Hannover,** Friesenstr. 33.

Nahrungsmittel-Fabrik „Apis" Namslau Schles.
Kunst-Himbeersaft-Pulver „Rubus"
Zur Herstellung von 3 Pfund Kunst-Himbeersaft von köstlichem Geschmack u. Aroma.
Überall zu haben! Beutel 25 Pfennige. 3354a

Leitspindeldrehbank

140 mm Spitzh., für Mark 400.— verkäuflich.
Anfragen befördert unter Nr. B26746 die Geschäftsstelle der „Badischen Presse". 2.1

Kleiderstoffe

Neuheiten für Herbst und Winter
sind in reicher Auswahl eingetroffen.

Infolge frühzeitigen Einkaufs sind wir in der Lage zu sehr billigen Preisen verkaufen zu können.

Carl Büchle

Inhaber Kohlmann & Braunagel

Herrenstrasse 7 zwischen Kaiserstr. und Schlossplatz.

Magen- und Darmkrankheiten behandelt durch
Naturheilkunde
R. Schneider, Rüppurrerstr. 10, II
Berater der Naturheilvereine Karlsruhe 10:2 und Umgebung. 10321
Anatomisch u. physiologisch gebildet. 15 Jahre hier am Platze. — Tel. 1741. Sprechz. bis 9 Uhr, 1—4, Sonnt. b. 11 U.

Pianinos

einige noch ganz neue, vorzügliche Instrumente, verkauft zu ganz billigem Preise.
Heinr. Müller, Klavierbauer,
Baumeisterstraße 14, III.
vormals Wilhelmstraße 4a.

Gebr. Pianinos von 120 ℳ an
bei weitgehendster Garantie.
Reparaturen und Stimmungen in und außer dem Hause, bei billigster Berechnung. B26620.2.2

Schwarze 11182 2.2
Jackenkleider, Röcke
Blusen, Schürzen.
Wilhelmstr. 34, eine Treppe.
Keine Ladenspesen, dah. staunend billig.
Kriegsangehörige extra Rabatt.

Strickmaschinen.

Bester Hauserwerb für Frauen. Auch Erblindete können das Stricken erlernen. Unterrichte werden erteilt. Günst. Zahlungsbedingungen. — Kataloge gratis. —
Georg Mappes,
Karl-Friedrichstraße 20.
5.3 **Telephon 2264.** 11008

Großer Posten

Zigarren

billigst abzugeben. 10799.13.9
Herrenstraße 11, Hinterhaus.

Ich empfehle

Calc. Carbid

10309.10.3
Ia Qualität, in jeder Körnung, jedes Quantum, zu **billigsten** Tagespreisen.
Adolf Bolz
Carbid-Großhandlung, Karlsruhe,
Kapellenstr. 42. Telephon 641.

Goldtrauben

honigsüße in Gitter von 20 Pfd. ca. zum billigsten Tagespreis, heutiger Preis **35/36** Pfg. per Pfund franko Offenburg per Nachnahme
Trinkler-Kielmeyer,
Versandgeschäft, **Offenburg i. B.**

Alles andere geräumt!
Wer Hering braucht bestl. sofort ehe es zu spät
10 Pfd. Colli 1915r **Salz** her mit Milch
u. Rogen schöne große Ware ℳ 5.25. Frei Haus! Ferner: 3207a*
Frachtfrei 48 Pfd. Faß 18 ℳ
28 Pfd Faß 12 ℳ!
E. Degener, Swinemünde 54.

Renten, Obligationen, Aktien und Geldsorten

werden zu kulantesten Bedingungen an- und verkauft. Bank- und Börsenauskünfte kostenlos. 3752a.2.2
Genfer Bank- u. Wechselhaus, Genf. 10, rue des Allemands.

Pfannkuch & Co

Zur

Einmachzeit

Hutzucker im ganzen Hut Pfd. **27** Pfg.
Kristallzucker . . . Pfd. **27** Pfg.
Grießzucker . . . . Pfd. **28** Pfg.
Würfelzucker . . . Pfd. [illegible] Pfg.
5 Pfund-Paket . . . . . [illegible]

Kandis-Zucker Pfd. 42 Pfg

Nordhäuser,
echter,
besonders fein zum Ansetzen
per Liter offen **1.55**
Literflasche Mk. **1.70**

Ansetz-Branntwein
Literflasche Mk. **1.40**
Literflaschen werden zu 15 Pfg. zurückgenommen.

Einmachhülfe
Paket **10** Pfg.
Sämtliche Gewürze
in frischer Ware.

Weinessig
Liter **32** Pfg.

Monopol-Einmacheessig
pasteurisiert, keimfrei, verschlossen in Flaschen von 1 Liter und Korbflaschen von 5 und 10 Liter
Preis per Liter **30** Pfg.

Citrovin- 11230
Speise-Essig
1/1 Ltr.-Flasche **70** Pfg.

Salicyl-Pergament-Papier
Rolle à 2 Bogen **15** Pfg.
11230

Pfannkuch & Co
G. m. b. H.
in den bekannten Verkaufsstellen

Frachtbriefe werden rasch und billig angefertigt in der **Druckerei der „Badischen Presse".**

Unentgeltliche
Rechtsauskunftstelle für Frauen Kriegstr. 118. Sprechstunde: Dienstag 6—8, Freitag 6—7 abends. 17400

Abend-Unterricht
erteilt erfahrener praktischer Buchhalter in
Schönschreiben
(Deutsch, Latein, Ronde)
sowie in 7256
Buchführung
u. sämtl. kaufm. Fächern unter Garantie für sich. Erfolg.
Näh. **Adlerstr. 3,** 2 Treppen.

Elektriker, Monteure, Mechaniker etc.,
welche im Beruf vorwärts streben, verlangen gratis die Broschüre **„Der neue Weg"** von **Ing. Onken, Waldshut a. Rh.** 3675a4

Gutes Mittag- u. Abendessen
zusammen Mk. 1.10 wird abgegeben B26634.3.3 **Adlerstr. 18,** 1 Tr. lks.

Tüchtige Schneiderin empfiehlt sich im **Anfertigen besser. Damen- und Mädchenkleider** außer dem Haus, auch halbe Tage zum Zuschneiden und Anprobieren. Postkarte genügt. B26444.2.2 **Maxanstraße 46.**

Stühle

werden dauerh. geflocht. u. repariert.
Stuhlflechterei Fr. Ernst,
11018.8.2 **Amalienstraße 24.**

Ankauf

fortwährend v. getragenen Herrenkleider, Stiefel, Uhren, Gold, Platina, Silber u. Brillanten, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einz. Möbelstücke, Pfandscheine u. Gebisse und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. Gefl. Offerten erbittet Erstes und größtes An- und Verkaufsgeschäft 5424 vorm. **Levy**
Tel. 2015 **Markgrafenstraße 22.**

Blütenweißes
Kartoffelmehl

hat noch billig abzugeben 11220
Drogerie Lang.

Echter Bienen-Honig
per Pfd. Mk. 1.20, Ztr. frei Haus 100 Mk. Eigene Züchterei im Schwarzwald. Vertretung u. Verkauf durch **M. Petkowitsch, Georg-Friedrichstraße 20,** IV. B26641

Getragene Kleider,

Schuhe u. s. w. bezahlt am besten **J. Stiber, Markgrafenstraße 19.**
Telephon 2477 im Hause. B26716

Kisten

in jeder Größe und zu jedem Zweck fertigen schnell und billig 9888*
G. Bausback Söhne,
Karlsruhe, Wilhelmstr. 63.

Alterfümer 3323*
werden stets **angekauft. Neukam,**
Lammstr. 6, im Hof. Tel. 3546

Heirat.

Gebild. jüng. kath. Herr, stattl. größere Figur, mit gutem Gemüt, musik., in guter amtl. Stellung n. guten Verh., wünscht mit einem
Fräulein 3.2
mit entsprechenden Eigenschaften in Verkehr zu treten. Zuschriften mit Angaben wollen vertrauensvoll an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" eingesandt werden unt. Nr. B26612. Verschwiegenheit wird zugesichert, daher wird Anonym. nicht beantwortet.